

Sächsische Zeitung

Jahrgang 218

für Anhalt und Thüringen.

nr. 81

Bezugspreis: monatlich 2 G.M. einschließlich Zustellungsgebühr — Sendungen nehmen sämtliche Postämter, Straßzüge aus allen Hauptorten empfangen. — Böden überall einbunden aus Zeitungsmaterial	Halle-Saale Sonntag, 5. April 1925	Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ist nach Breite mit 10 Pfennig, Klein- anzeigen 3 Pfennig. — Familien-Anzeigen 8 Pfennig. Sendungs- 6 Pfennig. Die Spaltenbreite 30 mm breite Spaltenbreite 80 Pfennig. Rabat nach Zeit. Erfüllungszeit: Halle-Saale. — Für Placatposten Berechnung mit Extra-Gebühren.
---	--	---

Herriots wankende Ministerstühle

de Monzie der kommende Ministerpräsident

Paris, 4. April.
Gestern Abend haben sich die Gerichte, wonach das Kabinett Herriot Mitte oder Ende der kommenden Woche zurücktreten wird, immer mehr verdichtet. Der Senat hat heute ausdrücklich die Mehrheit gegen die Kapitalisten und mit dem Gehalten eines bevorstehenden Ministres des Kabinetts Herriot vertraut macht, geht aus einer Unterredung hervor, die eine hohe dem Finanzministerium nahestehende Persönlichkeit einem Mitarbeiter des Abingenschen geäußert hat. Dabin wird der Übergang von Herriot an die Spitze der Regierung nur in der Absicht übernommen hat, morgen zum Ministerpräsidenten an Stelle Herriots ernannt zu werden. Die Tage des Kabinetts seien gezählt, und wenn es demnächst scheitert, ist anzunehmen, daß nur de Monzie mit der Herriotschen Mehrheit besetzt werden wird. De Monzie werde jedoch höchstwahrscheinlich nicht anderes übrig bleiben, als die Auflösung des Parlaments zu veranlassen, da angesichts der allgemeinen Verunsicherung die Lösung der Finanzprobleme mit größten Schwierigkeiten verknüpft sei. De Monzie besitze die erforderliche Autorität, um die Schritte zur Auflösung der Kammer einzuleiten. Er verfüge nicht nur über eine hervorragende Intelligenz, sondern auch über eine fast unangenehme persönliche Initiative und eine gewisse unerschütterliche Abenteuerlust, die ihn als einen der ersten Persönlichkeiten des französischen Parlamentes erscheinen lassen.

Schwerwiegende Entscheidungen in der kommenden Woche

(Eigener Drahtbericht).
Folgende Woche wird in der Kammer und im Senat die Finanzvorlage der Regierung eingebracht werden. Das Schicksal des Kabinetts Herriot wird sich dann entscheiden. Sollte der Senat der Regierung das Vertrauen entziehen, was fast sicher ist, so wird, wie der „Matin“ berichtet, das Links-

Parlamentarische Erklärung

Parlamentarische Erklärung
Feststellte nicht nachgeben und eine gemeinsame Erklärung veröffentlichen. Wenn die Debatte über den Entwurf des Kabinetts abgelehnt, daß die Bekräftigung des letzten Vermögens des Programms nicht aufkommt. In diesem Falle würde der Konflikt zwischen den beiden Gruppen offen zum Ausdruck kommen. Die Sozialisten werden dann die Auflösung des Parlamentes beantragen. Selbst heißt, daß das Finanzgesetz vor den Osterferien nicht mehr verabschiedet werden kann. „Journal“ berichtet folgende neue

Erklärungen de Monzie's

Erklärungen de Monzie's
der u. a. sagte, „ich habe meine Berufung als Vizepräsident im Herbst in der Annahme abgelehnt, daß der Zufall mir es erlaube mich, im gegebenen Augenblick an der Wiederkehr der französischen Verfassungen, das wie jedes andere Vertrauen, nicht aus demselben hervorgeht, sondern aus gefühlsmäßigen Erwägungen hervorgeht, die ich dem Minister unterbreiten werde, gefällig, den Entwurf zu erweiden, daß die Regierung keinerlei einschneidende oder äußerliche Finanzmaßnahmen plane, die habe ich allen Grund, meinen Eintritt in das Kabinett nicht zu bereuen. Er werde weiter vor den Gerichten, wonach das Kabinett bereits ein bestimmtes Finanzprogramm zur Erlösung des Schatzes entworfen habe und beziehe erneut, daß man ihn nicht für einen finanziellen Abenteuerer halten dürfe. Ein Teil der Wogenpresse äußert starke Bedenken gegen die geplante Kapitalbefreiung der Regierung. Die Kapitalbefreiung werde, daß sich keine 50 Millionen nur für die Kapitalbefreiung und nicht einmal für eine neue Banknotenemission finden werden. Die Sozialisten haben sich grundsätzlich für die geplante Kapitalbefreiung ausgesprochen, ebenso die Radikalen und sozialistischen Republikaner. Die Parteifreunde Briand und Briand selbst haben sich vorläufig der Stellungnahme enthalten. Der Nationalkongress der republikanischen Demokratischen Partei hat gestern einstimmig eine Resolution gegen die Kapitalbefreiung angenommen. Sämtliche drei Gruppen des Kartells werden am nächsten Dienstag erneut auf einer diesmal einseitigen Debatte zusammenzutreten. Das Schicksal des Kabinetts Herriot wird sich in der nächsten Woche entscheiden. Wenn der Senat der Regierung das Vertrauen entzieht, werden, nach dem „Matin“, die Sozialisten die Auflösung des Parlamentes beantragen.

Um unsere Zukunft geht's!

Von Adolf Lindemann.

Die im Jahre 1914 entschiedene sich jetzt wieder die Zukunft Deutschlands. Die fremden Kabinete sind eifrig beschäftigt, einen Weg zu finden, der die politischen Verhältnisse Europas stabilisiert, da sich der Vertrag von Versailles nicht als Friedensinstrument bewährt hat. Frankreich nicht der Rhein und dieser Wille sieht gleich einem roten Faden durch all die Bedrückungen, Sanktionen, Kontrollen und Vertragsbruchpolitik Poincarés und seines Nachfolgers Gerriots. All die würdelose Erfüllung und Verständigungspolitik der Weimarer Koalition hat Frankreich nicht davon abbringen können und auch heute noch ist kein Finger breit davon abgewichen. Es will den Rhein! Die noch immer nicht erfüllte Forderung Frankreichs nach Sicherheit ist nur eine Verschleierung dieses Jähzorns. Schon 1919 in Versailles wurde der Besitz des Rheines als Sicherheitsgarantie gefordert und nur das Versprechen der Ententegegner Englands und Amerikas, Frankreich als Bundesgenossen beizubehalten, verholte diese Forderung. Als jedoch die angelsächsischen Staaten weniger Gesinnung an diesem Defensivbündnis fanden, wurde Frankreichs Forderung nach dem Rhein wieder auf. Alle Versetzungen Deutschlands, friedfertig bis zur Mädeligkeit, abgerufen bis zur Wehrlosigkeit zu sein, vermachte Frankreich von seinem Begehren nicht abzuringen. Es wollte nicht Deutschlands Friedenswillen, es wollte den Rhein. Auch als Reichskanzler Cuno im Jahre 1923 einen Garantievertrag vorschlug, der den Krieg auf ein Menschenalter aussetzte, zeigte Frankreich die kalte Schulter. Und wie es Cuno erging, so ergab es Stresemann, dessen Garantievertrag zwar nicht rundweg abgelehnt, aber von Frankreich so zerstückelt wurde, daß von allen Sicherheitsvorkehrungen nur Frankreichs Forderung nach dem Rhein übrig blieb. Tatsächlich: Wir sollen bedingungslos in den Völkerrund eintreten, alle Grenzen in Ost und West, Nord und Süd konzentrieren, den Schandvertrag von Versailles nun auch freiwillig anerkennen, aber die Räumung von Rhein und Ruhr darf nicht in diese Abmachung hineingezogen werden. Und diese Abmachung, die durch die angeblichen Verletzungen Deutschlands in der Abrüstungsfrage „begründet“ wird, ist doch der schamloseste Vertrag, den die Weltgeschichte je erlebt hat. Wo sind denn die Beweise unserer Verletzungen, die uns schon seit Monaten angeknipft werden? Ja, Frankreich ließ die Maske fallen und der von unsen Ruffisten so hochverehrte Stresemann erklärte ohne Scheu in öffentlicher Kammerlingung vor wenigen Wochen, daß die letzte Garantie für Frankreichs Sicherheit der Rhein sei. Und auch die französischen Genossen stimmten dem zu: Auch sie wollten den Rhein! Dieses A und O in Frankreichs Politik der Anknüpfung man am Quat d'Oran unlöslich mit Deutschlands Eintritt in den Völkerrund, mit dem Sicherheitsbündnis und der deutschen Abrüstung, die, weil Frankreich es will, nie zur Zufriedenheit erfolgt. England ist zwar nicht geneigt, auf Frankreichs Begehren ohne weiteres einzugehen, fordert aber auch zuvor Deutschlands bedingungslosen Eintritt in den Völkerrund. Tut Deutschland dies, dann ist es eine Schachfigur im Bretter Abtissens und wir müssen gerade in diesen Tagen auf der Hut sein, um nicht endgültig zum Palaststaat herabzujinken.

Der kommende Kampf Jarres-Mary

Schlechte Aussichten für Braun

Berlin, 3. April.
Der Sozialdemokrat Otto Braun ist wieder zum preussischen Ministerpräsidenten gewählt worden. Es ist dies die fünfte Wahl innerhalb eines Jahres, Zeit, und es scheint sich die Frage auf zu stellen, ob dies die letzte sein wird. Das Zentrum hat diesmal fraktionslos gewählt und so die Wahl Brauns im letzten Wahlgang ermöglicht. Der von Braun hat vor der Ernennung den Sitzungssaal verlassen und sich so einem Gewissens- und Parteikonflikt entzogen. Die Demokraten haben sich im Laufe des Vormittags mit der Wirtschaftspartei verbunden, um sie zu einem Aufbruch an die Weimarer Koalition zu veranlassen. Die Partei vertritt auch weiter, die Wirtschaftspartei in diesem Sinne zu beeinflussen. Das sie dabei irgendeinen Erfolg hat, kann nach den sehr eingehenden Erklärungen der Wirtschaftspartei als ausgeschlossen gelten. Die Kabinettbildung selbst wird keine Schwierigkeiten machen, da Braun das bisherige Kabinett beibehalten will.

Es ist so weit!

Berlin, 4. April.
Die Protokollmengen, die sowohl bei den demokratischen Parteistimmungen als auch bei den Abstimmungen der Sozialdemokraten, haben die sogenannten republikanischen Parteien zu einem über längeren Zeitraum veranlassen. Gestern Abend wurde, nachdem Herr Mary in einer langen Rede jedem das gesagt hatte, was er zu hören wünschte, und damit er glaubt, die Wirtschaftspartei zu können, von den Parteien der Weimarer Koalition der ehemalige Reichskanzler und vierjährige preussische Ministerpräsident als Kandidat für die Reichspräsidentenwahl proklamiert. Damit ist die Bindung des Zentrums an die republikanische Sozialdemokratie vollzogen, verbrieft und bekräftigt. Über den Kandidaten der Sozialdemokratischen Parteien wurden vier verschiedene Entwürfe in Aussicht genommen und überparteilich kritisch und faßlich beurteilt eingestellten. Die Kandidaten Dr. Jarres, wählbar. Das deutsche Volk hat seine Zukunft selbst in der Hand und sieht wieder einmal vor einer Probe, die es bestehen muß.

Darum spielte die deutsche nationale Reichstagsfraktion die Rolle Spielbergs unserem Kanzler Luther gegenüber und machte auf das Hochbedenkliche der außenpolitischen Lage aufmerksam. Dies ist, wie das im heutigen politischen Leben bei uns so häufig ist, parteipolitisch in höchster Weise ausgeschaltet worden. Was kümmert die demokratische, positivistische Gesellschaft Deutschlands außenpolitische Schicksal? Damit haben sie doch schon seit 1917 Schandverträge erfüllt. Von Munitionsbereitstellung bis zu Erzeugnissen „Friedenswert“ vor Deutschlands Schicksal Mittel zu parteipolitischen Machtzwecken. Die „Vossische Zeitung“ schrieb neulich Peter und Morbio, die deutschen Kriegshelden seien wieder am Werk und wollten den Weltfrieden, der nur im Völkerrund blühe, wasche und gebeie, zerstören. Schnell fand sich alles, was einst zu den Schöpfern des Versailles-Schmachtfriedens gehörte, zusammen, um dieses hehre Friedensinstrument zu stürzen. Erzbergers Mannen schürten den Haß in dem Internationalen den Nationalitätsschur: Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern zur Sicherheit der Bevölkerung Deutschlands. Nur in Deutschlands tiefer Schmach konnte der Weigen der Demokratie

Die verhältnismäßig rasche Einigung der Weimarer Koalitionsparteien in der preussischen Frage kann die innere Uneinigkeit nicht verbergen. Im Zentrum ist es nicht nur Herr von Braun, der diese Lösung nicht mitmachen will, sondern mehrere Stühle, namentlich die landlichen Parteien, scheutern es, daß durch die Beizugung der Preussentrage von den Reichstagsmitgliedern gemessen eine Koalitionsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie auf Gebot und Verbot herbeigeführt wurde. Auch die Stimmen aus Bayern sind in dieser Hinsicht sehr bedeutsam, und sie folgen demnach, daß diese eine Verbindung mit der Sozialdemokratie die Reichstagskandidatur von Dr. Mary über persönliche Charaktere einleitet und ihr das Gepränge einer Parteikandidatur gegeben hat. Die Demokraten haben, um eben schon angedeutet, sehr erhebliche Bedenken gegen die nun erfolgte Lösung vorgebracht und sie haben in den verschiedenen Verhandlungen, wie auch die Linke angibt, aus ihrer Verunsicherung wegen der sozialdemokratischen Forderungen einen Hehl gemacht. Die Sozialdemokraten schließlich betonen die geordnete Lösung mit einem schützenden Schutze, da sie sich bewußt der sind, daß Braun unter den gegenwärtigen Verhältnissen im Landtag ebenso wenig regieren kann wie bisher. Die Zukunft ist auf eine Veränderung dieser Verhältnisse durch Neuwahlen aber nicht ganz eckig. Dazu kommt, daß aus dem Raube,

Volkswirtschaft

Reichsbanktauschreis

Die der Reichsbanktauschreis von 31. März zeigt, waren die Kredit- und Zahlungsmittelansprüche an die Bank zum Quartalsultimo geringer als zum vorhergehenden Monatschluß. Insgesamt ist die Wechsel- und Lombardanlage in der letzten Monatswoche um 103,2 auf 1809,3 Mill. Mm. gefallen (gegen 1827,3 Mill. Ende Februar d. J. und 2081,1 Mill. Ende Dezember 1924). Von der privaten Wirtschaft wurden 170,8 Mill. Reichsmark an Krediten bei der Bank angefordert, während 60,8 Mill. an Kreditkontenwuchsen von öffentlichen Stellen an die Bank zurückgegeben wurden; gleichzeitig sind Agarmarkete in den Verkehr ab (gegen Ende Februar um 60,8 Mill. Mm. gegen Ende Januar) auf den Markt übertragbar worden. Die Schuld der Reichsbank an die Reichsbank ist somit bis auf 56,7 Mill. Mm. gelangt. Die Summe der rekonstruierten Wechsel ging auf 536,2 Mill. Mm. zurück.

Die Banknoten und Rentenbankfaktoren zusammen liefen in der Berichtwoche 469,8 Mill. Mm. in den Verkehr ab (gegen Ende Februar um 541,8 Mill. Mm. Ende Januar). Dabei stieg der Banknotenumsatz um 44,8 auf 234,6, der Umlauf an Rentenbankfaktoren um 51 auf 1611,2 Millionen Mm. Einschließlich des Umlaufs an Privatbanknoten — etwa 145 Millionen — und an Scheidemünzen — 416 Millionen — belief sich der gesamte Zahlungsmittelumsatz in Deutschland auf 4,5 Milliarden Mm. (gegen 4,4 Ende Februar, 4,2 Ende Januar d. J. und 4,3 Ende 1924).

Die Zahlungsmittelforderung wurde außer durch die erwähnte neue Kreditaufnahme zum größeren Teil durch Rückzahlungen von den Konten der fremden Gelder bestritten. Die um 275,4 auf 742,9 Mill. Mm. anwachsen. Der (in den „Zwillingen“ enthaltene) Anteil des Reiches an Jahresrenten der Reichsbank in Höhe von 55,2 Mill. Mm., der gemäß Rentenbankkrediturteil zur Tilgung des Rentenmark-Umlaufs heranzuziehen ist, wurde in der Berichtwoche auf diesem Zweck verwendet, indem aus den Beständen der Reichsbank an Rentenbankfaktoren 55,8 Mill. der Verrechnung zugewandt wurden. Hierüber war durch die genannten Auflösungen von Rentenbankfaktoren in den Verkehr umgesetzte sich der Bestand der Bank an solchen Scheinen um 106,8 auf 300 Mill. Mm. Der Goldbestand hat sich in der Berichtwoche um 7,3 auf 1.003,4 Millionen, der Bestand an zur Deckung herangezogenen Devisen um 2,4 auf 384,5 Mill. Mm. erhöht. Die Deckung des Notenumsatzes durch Gold ging zum Ultimo von 63,4 auf 43,3 Prozent, die Deckung durch Gold und Devisen von 71,2 auf 57,8 Prozent zurück. Die Passivbestände an Scheidemünzen nahmen um 47 auf 64,8 Mill. Mm. ab.

Die erste amtliche Privatdiskontnotiz

In der Berliner Börse wurde der Privatdiskont nach 11 1/2-jähriger Unterbrechung zum ersten Male wieder offiziell festgesetzt. Der Kurs wird täglich für Wechsel mit kurzer Laufzeit (30–60 Tage) und für Wechsel mit längerer Laufzeit (60–90 Tage) notiert. Vorläufig erfuhr der Kurs gegenüber dem inoffiziellen Stand der letzten Zeit von 8 Prozent keine Veränderung.

Zusammengedrungen englisch-amerikanischer Ölinteressen. Nach New Yorker Berichten wurde eine neue amerikanische Oelkombination gebildet mit einem Kapital von rund 500 Millionen Pfund Sterling. Die neue Gesellschaft trägt den Namen Pan-American Eastern Petroleum Corporation. Sie hat ver-

schiedene Aktienpakete der britisch-österreichischen Petroleum Company erworben. Die neue Kombination stellt eine Arbeitsgemeinschaft zwischen den amerikanischen Oel-Konglomeraten der und bis zu einem gewissen Grade eine Zusammenarbeit dieser Gesellschaften mit den britischen Interessen in der Ausbeutung ostafrikanischer Oelfelder.

Die rheinischen Braunkohlengruben legen 120 Prozent ihrer Schmelzteilnahme ab. Wie verlautet, haben die rheinischen Braunkohlengruben im März ca. 120 Prozent ihrer Schmelzteilnahme abgelegt. Die Nachfrage nach Braunkohlen hätte eine noch größere Befähigungsfähigkeit gehabt. Im Gegensatz zu der günstigen Lage der Braunkohlengruben häufen sich die Vorräte im rheinischen Steinkohlengruben weiter von Tag zu Tag an.

Oberflächliche Kohlenkonvention. Infolge der andauernden erheblichen Steigerung des oberflächlichen Kohlenpreises werden in der nächsten Sitzung der oberflächlichen Kohlenkonvention in Nationalität weitere Schritte beraten werden, die Ausfuhr zöger zu stellen. Die wichtigsten Verhandlungen mit den amtlichen Stellen in Warschau sind im Gange.

Deutsch-schlesische Waggonindustrie. Die Lage der deutsch-schlesischen Waggonindustrie hat sich im Monat März wenig verändert. Der Eingang von Inlandsaufträgen ist als folgend zu bezeichnen, und der Auslandsauftrag ist noch wie vor wenig zurückgegangen.

Deutsche Maschinenfabrik, A.G., Berlin-Duisburg. In der o. S. B. der Demag, in der 16 637 200 Mm. Stamm- und 300 000 Mm. Vorgesellschaften betreten waren, wurde die für das Geschäftsjahr 1924 vorgelegte Bilanz nicht Gewinn- und Verlustrechnung einstimmig genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Der noch Abzug der schuldlosen Dividende für die Vorgesellschaften (18 000 Mm.) und noch Abrechnung von 1 008 255 Mm. Vorgesellschaften verbleibende Reingewinn von 106 847 Mm. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Von der Ausschüttung einer Dividende an die Stammapteien wird Abstand genommen. Die schuldlosigen ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt mit Ausnahme des Herrn Bankiers Karl J. Pfeiffer, Kassel, der auf Wiederwahl zurücktrat; an seine Stelle wurde Herr Werner Garp, Düsseldorf, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ueber den Verkauf des rheinischen Geschäftsjahres und über die auf dem nächsten Monats Generalversammlung der Mutterausführungen, in denen er besonders betonte, daß die Rolle der Zwangswirtschaft, vor allem auf dem Gebiet der Beschaffung von Löhnen und Gehältern, besichtigt werden und die jeden Widerauffassung erfordern Steuererlässe auf ein für die Wirtschaft verträgliches Maß zurückgeschraubt werden müßten. Die Beschlüsse der Generalversammlung wurden einstimmig genehmigt und beschlossen, die zu einem erheblichen Teil aus Auslandsaufträgen bestehende, eine wirkliche Belastung des Geschäftes werde aber von der seitens der Wirtschaft dringenden Konsolidierung unter innen- und außenpolitischen Lage abhängen.

Gebrüder-Fabrikwerke Gebr. Conrad u. Pab, A.G., Brandenburg a. S. In der Brandenburg Handelsgesellschaft a. S. B. der Demag wurde die vorgelegte Bilanz nicht Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1924 genehmigt und beschlossen, aus dem Reingewinn von 863 757 Mm. eine 8 Prozentige Dividende auf die Stamm- und eine solche von 7 Prozent auf die Vorgesellschaften auszuscheiden und der Rücklage 30 000 Mm. zu überweisen, so daß sich diese jetzt auf 300 000 Mm. belief. In der Verammlung wurde ferner der Aufsichtsrat um Vorstand für das obgenannte Geschäftsjahr entlastet und die turnusmäßig ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt.

Zähringer Elektrizitäts-Versorgungs-Gesellschaft, A.G., Wetzlar. In der o. S. B. wurde die Bilanz nicht Gewinn- und Verlustrechnung der Elektrizität 1924 einstimmig genehmigt. Nach dem Reingewinn in Höhe von 1 570 888 Mm. werden dem Aktionärsrat 78 548 Mm. zugewiesen, 10 Prozent der Bilanz an den Aufsichtsrat gezahlt = 78 232 Mm., 8 Prozent Dividende auf das Aktienkapital von 17,8 Mill. Mm. = 1 408 000 Mm. verteilt und auf neue Rechnung 618 000 Mm. vorgetragen.

Gebr. Brüning, A.G., Wittingen bei Hannover. Die Gesellschaft wird der am 20. April d. J. einberufenen S. B. die Bilanz einer Dividende von 8 Prozent auf die Stammaktien nach Abschreibungen in Höhe von 498 639 Mm. vorzulegen.

Chemikalien.

Hamburg, 8. April. (Wochenbericht der Firma Carl Heinz, Elber., Kommanditgesellschaft, auf Akt., Hamburg 11.) In Chemikalien waren die Notierungen weiterhin sehr schwach, es dürfte jedoch mit höheren Notierungen nicht zu rechnen sein, der Handelsmarkt hingegen weiterhin die Fortbewegung der Rohstoffe unterliegt. Wie bekannt, hat der Rohstoffmarkt in den letzten Wochen sehr schwach, es dürfte jedoch mit höheren Notierungen nicht zu rechnen sein, der Handelsmarkt hingegen weiterhin die Fortbewegung der Rohstoffe unterliegt. Wie bekannt, hat der Rohstoffmarkt in den letzten Wochen sehr schwach, es dürfte jedoch mit höheren Notierungen nicht zu rechnen sein, der Handelsmarkt hingegen weiterhin die Fortbewegung der Rohstoffe unterliegt.

Hamburg, 8. April. (Wochenbericht der Firma Carl Heinz, Elber., Kommanditgesellschaft, auf Akt., Hamburg 11.) In Chemikalien waren die Notierungen weiterhin sehr schwach, es dürfte jedoch mit höheren Notierungen nicht zu rechnen sein, der Handelsmarkt hingegen weiterhin die Fortbewegung der Rohstoffe unterliegt. Wie bekannt, hat der Rohstoffmarkt in den letzten Wochen sehr schwach, es dürfte jedoch mit höheren Notierungen nicht zu rechnen sein, der Handelsmarkt hingegen weiterhin die Fortbewegung der Rohstoffe unterliegt. Wie bekannt, hat der Rohstoffmarkt in den letzten Wochen sehr schwach, es dürfte jedoch mit höheren Notierungen nicht zu rechnen sein, der Handelsmarkt hingegen weiterhin die Fortbewegung der Rohstoffe unterliegt.

van Baerles Si-Schutz Wasserorgan in Pölitz, das Beste zum Bierbrauen. van Baerle & Co., Worms a. Rhein. Erste deutsche Wasserorganfabrik. — Gerändel 1888. — In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Die Schar meiner Anhänger

Wichtig von Tag zu Tag!

Diese Anerkennung gilt nicht mir persönlich, sondern meiner unerreichten Schulpate Pilo in der schwarzen Dose. Ich weiß, daß mir auch weiterhin jeden Tag neue Scharen zuströmen werden, die alle nach der Devise handeln: Verwende stets für Schuh und Leder, nur Pilo mit dem Pilo-Peter.

Pilo

Badewannen
Waschgeschirre
Winkelreier
Windfröhen
Seltener
Nischen
Puderstühle usw.
G. Bros. Gr. Sandberg 8.

Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer

empfehle ich in besten Möbeln
Möbelfabrik G. Bergmann,
Reichenstraße 30/31.

Wandlende Korsetts

empfehle ich
H. Schnee Nachfolger,
Gr. Steinstr. 84.

Lederhandlung
Neuhäuser 5
Gute Fensterleder

Pianos

preisw. Feilzahlung.
Gebr. Pianos
H. Scherzag, Stephanstr. 16

Osterferien

Wandert Groß u. Klein hinaus
Es verflummen alle Klagen
Aber böser Zeiten Graus.

Hoffnungsglück u. Frühlingsbrausen
Wacht der Sonne neue Macht;
Tausend Freuden wintert draußen
Wenn der grüne Lenz erwacht.

Ah! Da wird gefcherzt-gefungen
Und geschmaust auf jedentritt
Denn die Alten wie die Jungen
Nehmen sich, Sarotti mit!

„ne Anstrengung ist bei dem Wetter die Tour, Da ist doch „Aguma“ die richtige Kur.“

Stromverbrauch bis höchst. Lichteffekt

GOERZ PABLOSPERLENDUNG

Typen für Schaufenster-, Haus- und Außenbeleuchtung

Prospekte und Beratung durch:
Alleinvertretter: W. HUND,
Leipzig, Sedanstr. 22, Tel. 18955
Anerk. Wiederverkäufer betreiben
Sonderanordnungen anfordern.
Nach einige gute Reisende gesucht.

AGUMA, der neue Gersten-KAFFEE
Deutsches Reichs-Patent 27373
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Wratzke & Steiger, Poststr. 910

Juwelen Gold Silber

Rundfunknehmer!

bedienen Sie sich beim Rundfunk nur der **Qualitätskopfhörer**



Es sind Hörer von überausendem Wert die auch nach langjähriger Erfahrung gemäß die gleiche Güte aufweisen. Die Fabrik Neufeld & Koppinger stellt die Kopfhörer

Im In- und Auslande an erster Stelle.



Jeder Hörer ist zur Vermehrung von Nachahmern mit dem Stempel

Prof. Zanders Privatknabenschule.

Halle, Friedrichstraße 24. Halbjährlich getrennte Klassen vom 1. Schuljahr bis Untersekunda. Vorbereitung zur Verbands- und Abschlussprüfung. Beginn des Sommerhalbjahrs am Donnerstag, den 18. April, früh 8 Uhr.

Dr. Warangs Höhere Lehranstalt.

Herrn Franzstr. 1 - Gegr. 1864 - Fernruf 1115. Vorschule ab 6. Lebensjahr. Sexta bis Oberprima. Vorbereitung der Hochschulreife, Prima-Reife für die Universität, Umschulung, auch von Mittelschülern. Abentkennung für alle Ziele. Schülerheim.

Höhere Privatschule Dr. Busse für Knaben und Mädchen.

Verschule bis Oberprima in getrennten Klassen. Anmeldungen für alle Klassen werden tägl. von 12-1 u. 3-5 Uhr entgegengenommen. Einschulung der Schulanfänger 18. April 10 Uhr. Heinrichstraße 14 :: Fernsprecher 3574.

Kaufm. Privatschule

von K. Bismarck, Halle a. S., Topferplan 1 (am Leipziger Turm). Unterrichtsgegenstände - Stenographie - Maschinenschreiben - Handelskunde. **Osterkursus.** Anmeldungen jetzt erbeten.

Lehrt Buchführung!

Lehrbuch der Buchführung, 10. Aufl., 14. Aufl. Sandw. Lehranstalt, Halle (E.), Zöbelerplan 1/2.

Barthsche Privatrealschule mit Schülerheim in Leipzig

Georgring 5. Die Anstalt besteht aus 6 Real- und 4 Vorschulklassen. Sie hat die Berechtigung zur Anstellung des Befähigungsnachweises, der Arbeitslosen, Nachhilfe, Fernstudien, modern eingerichteten Schulhaus und Schülerheim. Prospekt auf Verlangen. Direktor: Dr. L. Rosel.

Berliner Verein deutscher Landwirtschafts-Beamten.

Von Geschäftsstelle: Berlin Biesdorf, Gegr. 1866, bedeutendes Friedensvermögen. Mitglieder können gut empfohlene Landwirtschaftsbeamte jeder Position werden. Pensionsbewerfung erwerben, der Vereinswitwenkasse beitreten, in besonderen Notlagen Unterstützung erhalten. Stellvertreterstellung beiderlei kostenlos. Das Direktorium: Erwin Kuhb, Administrator.

Ostdeutscher Hagelversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit

zu Breslau 13, Hardenbergstraße 7. Geschäftsgebiet: Nord- u. Mitteldeutschland. Selbstverwaltungsorgane durch bezirksweise Versammlungen von Mitglieder-Teilversammlungen. Simmberichtigung der in diesen Bezirken selbständig gewählten Vorsitzenden (Kreisdirektoren) in der Jahres-Hauptversammlung u. Abschätzung der Hagelschäden meist nur 6. Mitglieder. Prämienleistung nach Maßgabe des Jahresbedarfs (Umlageverfahren). Abzuglose Erbschaftleistung im Schadenfall. Bei Stornoausschluss kein Prämienanspruch. Bei Mitversicherung des Stornes geringere Prämienleistung für Storn als wie für die Hauptversicherung. - Günstige Haftbedingungen für Schadenfreiheit. - Billige Verwaltungskosten. Zu weiter. Mitteilungen gern erbetig.

Einmaliger Lehrgang!
Kein Apparat, keine Hypnose, kein Lehrbuch.

Sprachgestörte!

Wer sein Kind lieb hat

sorgt für rascheste Beseitigung aller Sprachstörungen, wie Stottern, Stammeln, Poltern, Lispeln und Sprechsängeln. All diese Störungen vergiften die Jugend des Kindes und sind für den erwachsenen Menschen ein Hemmnis im Vorwärtkommen. Eine seltene Gelegenheit zur tatsächlichen Beseitigung dieser Sprachstörungen bieten die **Spezial-Unterrichtskurse für Sprachgestörte in Halle, Halberstädterstraße 8, I. Links.**

Einzellektionen

für Erwachsene und Kinder zu jeder Zeit am Tage und abends. Aufnahmen wochentags von 9-12, 3-6. Sonntags 10-12. Besprechungen unverbindlich. Zu diesen Einzellektionen weisungen nur eine beschränkte Teilnehmerzahl aufgenommen werden kann, liegt rascheste Anmeldung im eigensten Interesse.

HUGO STINNES LINIEN

REGELMÄSSIGER
PASSAGIER- UND FRACHTVERKEHR

VON **HAMBURG** NACH

SÜDAMERIKA OSTASIEN MITTEL-AMERIKA

HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30

Passage-Vertretung in Halle (Saale):
CURT WALLA, Poststrasse 1.

Nach Nord-Amerika u. Canada, Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrt. Gemeinlich Dienst mit **United American Lines**

Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien u. Verbindung, m. and. Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung

Auskünfte und Drucksaal über Fahrpläne und Beförderungsmöglichkeit durch **HAMBURG-AMERIKA LINIE**

HAMBURG, Alsterdamm 23, un. deren Vertreter auf allen größeren Plätzen, in:

Sängerhausen: Eduard Leißner, Regelmässige
Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Str. 32 und
Hallesches Verkehrs-Büro Roter Turm, Marktplatz.

Möbelfabrik

Vereinigter Tischlermeister

Halle a. S., Kl. Steinstr. 6.

Werkstätten für **Wohnungseinrichtungen.**

Fernruf Nr. 6642.

Hochstamm = Rosen

Büschel und Kletterrosen feinstblumige Zwergrosen

Große Auswahl in den besten, edelsten Sorten, prima erhaltene Pflanzen. Kostenverzeichnis gern zu Diensten.

Otto Brecht, Baum- und Rosenzüchter, Halle-Gröblich, Fernruf 1761.

Frühjahrs-Hüte Mützen

in großer Auswahl empfiehlt

Friedrich Koch,

Leipziger Straße 74

Prumps-Modehaus

Leipzigerstr. 19

Rosenholz
Maron
Lavendel
Havanna

Neueste Farbentöne!

Zu **Grosshandelspreisen**

empfehle ich

Hemdtuche, Stangenleinen, Linons, Bettentücher und andere Wäscheartikel

eigener Anstrichung in ganzen oder halben Größen direkt an Verbraucher wie Privatleute, Hotels, Restaurants und Einkaufsvereinigungen.

R. A. Otto Herrmann, Halle a. S., Magdeburger Str. 9

Kaffee-Rösterei „Merkur“

Ernst Ochse, Halle a. S.

liert

stets frisch **geröstete Kaffees** von vollem Aroma und reinem Geschmack

à Pfund **4,60 4,40 4,- 3,60 3,20** Mark

Prompter Postversand nach auswärts.

das wohlfeile **Qualitäts-Piano** 97 Jahre glanzvoll bewährt auch auf Teilzahlung

Ritter

Flügel- und Pianofabrik Leipzigstraße 73

Schöne **Damentaschen** in Leder sehr billig

Tugo Krasemann, für Schmeerstraße Lederwaren-Haus.

Speise- und Herrenzimmer in Eiche u. Nussbaum liert billig

G. Schable Gr. Märkerstraße 20 am Markt

Eine frohe Botschaft

für alle **Rheumatismerkrankte!**

Es mesgen in den Gelenken und Gelenken, gelähmten Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße. Jucken in den verdickten Nervenbahnen ist leicht zu beseitigen der Magen lindert die höchsten rheumatischen und gelähmten Gelenke.

Bitte mir noch von Herrn St. Josephs-Zee zu übergeben, per Postnahme, wenn bereits bei 40 Jahre alt. 10 Jahre verkrüppelt.

Sich habe mein Gelenkrheuma bereits 4 Jahre und habe 10 Wochen gelitten, konnte vor Schmerzen nicht 10 Stunden fern sitzen, und fern nach 8 Tagen habe ich eine große Besserung verspürt. Der Zee ist nun meinem Bekannten, ich bin nun sehr ruhig, aber ein alter Sanitäts-Sprechwart, habe fern viele, das ist jedoch die Mittel gegen diese Rheumatis!

So schreibt Herr Josephs-Werkstatt, Berlin und viele hundert Namen föhren ähnlich.

Wird mir helfen, das ist eben so wie die vielen tausend dieser Gelenkgekrüppelten unbedingt fern werden erfahren mir und bereit, bis auf weiteres obem jeder diese Botschaft, der an 1000 und Rheumatismus leidet, ein Original-Brief St. Josephs-Zee zu

Ausnahmepreis von 1,30 M. franko gegen Nachnahme zugunsten, einmal der Zee legt 2,50 Markposten tragen mit bei der ersten Sendung.

Unser große Garant:

Sich erheben und darüber bereit, können meine Bekannten unterstützen, wenn Sie keine Besserung erfahren. Eine größere Besserung kann man unmöglich geben. Schreiben Sie heute noch, denn wir 10 Jahre fern gehen können helfen.

Dr. Zinsser & Co., Leipzig 142
Gegründet 1897.

Meine Leistungsfähigkeit

wird bewiesen durch mein großes Lager von ca. 100 Stück mit prachtvollen Gongschlagen.

Standuhren

3 Vorteile:
1. große, schöne Auswahl,
2. gute, gediegenes Ware,
3. billige Preise

bietet Uhrmachermeister

H. Schindler,

Kl. Ulrichstr. 33 part. u. l.
Zwei Schaufenster.
Fachmännische Bedienung - Schriftliche Garantie - Zahlungs erleichterung

Ober-, Nachthemden, Schlafanzüge nach Maß, Stiz garantiert, fertigt

H. Martini, Bielefelder Herrenwäsche, Direktor. **Böckstraße 1 (Wettiner Platz).**

Sellerhäuser Tischglanz

Bestes Scheuervpulver

Universell Putz- u. Reinigungsmittel für Küche u. Haushalt.

Hermann-Jentsch, Leipzig-Sellerhäuser

Vertreter f. d. Gr.-Hdl.: Otto Stoye, Halle a. S., Südstraße 62. Fernsprecher 6064.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthma kann selbst vererbte Leiden dauernd heilen. Arztliche Sprechst. in Halle, Magdeburger Str. 60 I jeden Donnerstag 11-13 Uhr.

Homöopath.

Biochemisch-Spagy. Krankheitsbehandlung für alle Leiden, auch in vorletzten Fällen, für Männer, Frauen, Kinder - Suggestivdiagnose - Urinuntersuchung.

Tödtmann, Friedrichstr. 55, I. Fernruf 2337. Sprechstunden 9-11 und 3-6, Sonnabend nachmittag und Sonntag nur auf Anmeldung.

Homöopathisch = biochemische Kranken = Behandlung

gegen alle Krankheiten

Darm-, Leber-, Nieren-, Gallenleiden, etc.

H. Kuntz,

Homöopath und Heilpflanzen. **Halle (Saale), Bernerstr. 3, am Alten Markt.** Sprechstunden 10-12 und 3-6 Uhr außer Sonnabend und Sonntag

Stellenangebote

Berliner Großunternehmen im Karosserierbau sucht per sofort oder später einen tüchtigen, im rationellen Serienbau bewanderten Betriebs-Ingenieur als leitenden

Betriebs-Direktor.

In Frage kommen nur allererste Kräfte, welche unbedingt eine langjährige, erfolgreiche Praxis nachzuweisen in der Lage sind. Schriftliche Angebote, die vertikal behandelt sind, mit genauem Lebenslauf sind zu richten unter Q. Q. 1572 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Reisevertreter

Für den Vertrieb unserer Massenartikel (Kosmetik, Gesch., Neuheiten in Pflanz- und Tierwelt, Schokolade, u. Zuckerwaren) branchen, Jahrmärkte usw. gesucht.

In Frage kommen nur Herren, die abweisbar bei der Großhandelskundschaft gut eingeführt sind und eventl. Konsumtionskörper über eventl. Anzeigebüro. Angebote mit Referenzen unter Chiffre P. T. 1549 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stenotypistin

Mit guter Schulbildung, flott in der Aufnahme und Übertragung, wird p. sofort von einer hiesigen größeren Firma gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Bild unter Q. O. 1570 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kaufm. Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung von Automobil-Handlung für Büro und Lager für sofort gesucht. Off. unter R. A. 1558 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Beamten

Einige Stellen für Beamten in verschiedenen Abteilungen der Reichsregierung.

Arbeiter

Arbeiter für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Arbeiter

Arbeiter für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Sattler und polsterer

Sattler und polsterer für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Oberschweizer

Oberschweizer für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Solnauerwalder

Solnauerwalder für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Schmeißer

Schmeißer für verschiedene Betriebe in der Provinz.

SOU W. monatlich

SOU W. monatlich für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Wirtschaftlerin

Wirtschaftlerin für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Mädchen

Mädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Mädchen

Mädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Mädchen

Mädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Hausmädchen

Hausmädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Stallmädchen

Stallmädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Schweizer

Schweizer für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Wirtschaftsgehilfen

Wirtschaftsgehilfen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Hausgenossin

Hausgenossin für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Sattler und polsterer

Sattler und polsterer für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Haus- und Stallmädchen

Haus- und Stallmädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Witwe Minna Spröde

Witwe Minna Spröde für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Jg. Mädchen Aufnahme

Jg. Mädchen Aufnahme für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Wirtschaftlerin

Wirtschaftlerin für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Mädchen

Mädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Mädchen

Mädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Mädchen

Mädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Hausmädchen

Hausmädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Stallmädchen

Stallmädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Schweizer

Schweizer für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Wirtschaftsgehilfen

Wirtschaftsgehilfen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Hausgenossin

Hausgenossin für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Sattler und polsterer

Sattler und polsterer für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Haus- und Stallmädchen

Haus- und Stallmädchen für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Witwe Minna Spröde

Witwe Minna Spröde für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Jg. Mädchen Aufnahme

Jg. Mädchen Aufnahme für verschiedene Betriebe in der Provinz.

Der Kampf ums Dasein ist hart. Der von Sorgen und Entbehrung niedergedrückte Mensch greift zur Wiederbelebung der Lebensgeister... Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden.

Stellengesuche Kaufmann, 36, ledig, beste Zeugnis und Ref., sucht Stellung oder Teilpension. Volontär, auf landwirtschaftlichem mittleren Gute...

Derwartler, Win mit allen landwirtschaftl. Arbeiten u. Maschinen vertraut. Führer, in der ostpreussischen Bewegung...

Um 1/2 12 Uhr reichlich noch gut, zum Mittagessen eine feine, kräftige Suppe auf den Tisch zu bringen, wenn man Knorr-Suppenwurst verwendet.

Mademiter (Herr, Wollm.), 80 Jahr, Schwärz, 172, gute Verbindung gefasst, realisiert...

Stellengesuche Kaufmann, 36, ledig, beste Zeugnis und Ref., sucht Stellung oder Teilpension. Volontär, auf landwirtschaftlichem mittleren Gute...

Derwartler, Win mit allen landwirtschaftl. Arbeiten u. Maschinen vertraut. Führer, in der ostpreussischen Bewegung...

Um 1/2 12 Uhr reichlich noch gut, zum Mittagessen eine feine, kräftige Suppe auf den Tisch zu bringen, wenn man Knorr-Suppenwurst verwendet.

Mietgesuche 3-4 Zimmer mit Küche und allem Annehmlichem in bestem Hause...

**15
25
30
40
S**

**HALLWITT
ZIGAREN**

in Qualität unübertroffen!
Curt Offenauer Halle S.
Gegr. 1907, Gr. Ulrichstraße 51 Ecke Schulstr., Fernruf 1445

Bitte meine Schaufenster-Anlagen zu beachten.

**KUNST
AUSSTELLUNG**

vom 1. bis 15. April 1925
in der Garnisonkirche (Domplatz)

PAUL SUCK
Aquarelle, Skizzen, Aeklamation
Obersuchgraphik, Buchgewerbe

MORITZ ZESCHMAR
St.-Bühnen, Zeichnungen, Entwürfe für dekorative Malereien

Täglich geöffnet von 11-8 Uhr

Bad
Salzbrunn
in Schloffen

bei: **Katarrhen** bei: **Sicht**
Asthma **Zucker**
Nieren **Nerven**

Größter Golfplatz Deutschlands

Prosperität durch die Zehabstraktion

Fahrräder, Eisen-, Messingbetten,
nur direkt an Private.
Zahlungsanfertigungen. Verlangen Sie Katalog 1 S.
Adolf Fraenkel & Co., Nürnberg, Friedrichstr. 59.

**Tanz-,
March- und
Opernplatten**

große Auswahl.
Schnell, elegant mod. und
Haltbarer Betrieb.

S. Müller,
große Märkerstraße 3,
Bernburger Straße 14.

Pianos

Größtenteils elektrische
Hörspiele, auch mit Selbstspielung
empfehlen preiswert
Cöler Qualität
Gartenhäuser Str. 5, Tel. 6001.

**Musikapparate
Schauplatten**

Günstig Zahlungsbeding.
Reparaturen.

Julius Kogel
Steinweg 43, 1. Et.
Bernburger Straße 97.

Scheuertücher
empfehlen vortellhaft
H. Schöne Nachfolger
Gr. Steinstr. 54.

Pianos

Harmoniums
Sprechapparate
Lüders, 1910
Aelteste Handlung
am Platze

OPEL

Größte Produktion
Deutschlands

ZWEISITZER
Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, echt Leder-gepolsterte Sitze,
wasserdichtes Segelverdeck, Gepäckkasten.
Fünftache Ballonbereifung G. M. 4000.—
Brennstoffverbrauch 5 Liter für 100 Km.

DREISITZER
Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, echt Leder-gepolsterte Sitze,
wasserdichtes Segelverdeck,
je ein Gepäckkasten zu beiden Seiten des hinteren Sitzes.
Fünftache Ballonbereifung G. M. 4600.—
Brennstoffverbrauch ca. 5 Liter für 100 Km.

LIMUSINE
Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, Karosserie mit 2 nach vorn auf-
gehenden Türen, 3 Pilsch-Card-gepolsterte Sitze, Gepäck-
kasten im Innern, herabklappbare Fenster.
Fünftache Ballonbereifung G. M. 8600.—
Brennstoffverbrauch ca. 5 kg. für 100 Km.

GESCHÄFTSWAGEN
Bosch-Licht, Bosch-Anlasser, geschlossene Karosserie mit
verschliessbarer Türe, echt Leder-gepolsterte Sitze, wasser-
dichtes abschließbares Dach über Führersitz.
Fünftache Ballonbereifung G. M. 4200.—
Brennstoffverbrauch ca. 5 Liter für 100 Km.

Die Preise verstehen sich ab Werk
Rüsselsheim/M.

Man verlange ausführliches Angebot u. Beschreibungen / Vertreter an allen größeren Plätzen

Der Wagen für Jedermann!

Generalvertrieb: **Otto Kühn, Halle (Saale).**

Ostern in Ilsenburg im Harz.

Herrliche Waldwege im Jiserthal nach Jiserfällen und Jiserstein.
Romanischer Brockenaufstieg. — Güneigle Bahnverbindung.

Auskunft durch die Kurverwaltung.

Besucher-Kinderkassen
für
**3-4 Schüler
in Penion.**

Geldarbeiten - Besondere
Kassen Nr. 304 - Offiz. und
4. J. 1925 an die Gelehr-
ten dieser Stellung.

Jod-BAD kuren
Kurbetrieb

TÖZ

Krankenheiler **Jodsalzen**

hergestellt aus der eingedampften natürlichen Marienquelle.

Stärke I die Säfte des täglichen Gebrauches zur Erhaltung
einer reinen Haut. Erprobt beste Kinderheile.

Stärke II die starker wirkende Säfte bei Hautkrankheiten, wie
Flecken, Furunkulose usw.

Stärke III die Säfte von überraschender Heilkraft bei allen
Hautleiden.

Erhältlich in Apotheken und Drogeriegeschäften, wo nicht, direkt bei
Krankenheiler Johannes A. D. Bad Töz.

Wer eine angenehme, billige Erholung in der
Vorsaison wünscht, wende sich an das beliebte
Ostseebad

Juliusruh auf Rügen (Freibad)
bei Arkona.

steinfr. Sandstrand, ausgedehnte Nadelwälder und
öffentliche urarte Parkanlagen. Besonders
im zeitigen Frühjahr ist das Klima hier angenehm
mild. — Anfragen an die
Badverwaltung. Fernruf Altenkirchen 243.

Empfehlenswerte Häuser:
Stephanus Hotel.
Hotel Stranndyck. Bes. G. Mekerer.
Kurhaus. Bes. Fr. Schulze.
Hotel Pavillon. Bes. Karl Schulze.
Zweite Heimat. Bes. Kornemann.
Villa Glückauf in Breege.
Villa Seeblick. Bes. Oehmann.
Pension Johanne. Bes. G. Siebert.
Villa Dahle.

**Dessert
und Marzipaneier**
in großer Auswahl

Schokoladeneier
in Staniol mit feinsten Konfektfüllung in allen Größen.
Eigene Herstellung.

**Geschmackvolle Osterporzellan
Konditorei Zorn**

Gernrode (Harz)
Haus Hagens.

Erholungsheim auf herrlicher Grundlage
(gegr. 1880), am Walde gelegen. Geöffnet
Mai bis Oktober einschli. Näheres
durch die Leitung.

Der Vorstand der Gesellschaft Hagental.

Luftkurort Königsberg in Bayern
Gasthof u. Pension „Goldener Stern“

Besitzer: W. Seidl, Fernruf Nr. 8.
Ausgezeichnete Verpflegung, volle Pension M. 4.—4.50.
Frischgebackenes Brot, Torte, sehr angenehmer
Aufenthalt. Ruhige, waldreiche Umgebung im
Schatten der Hasberge.

**Nähmaschinen
Fahrräder** auch
Reparaturen
Hohlsaum, Plisse
Knopfboher, Knöpfe

Gustav Lerehe
Kl. Ulrichstraße 33. — Tel. 8111

Bad Lauterberg i. Harz.

Hotel Deutscher Kaiser
direkt am Kurort. Tel. 130. 6. Abt.
Kühngebäude Pension u. Touristenhaus
Schöner Garten. — Mühlige Breite.

Städtisches Kurhaus Eimen

Solbad Eimen
bei Magdeburg.
Station Groß-Saize Eimen

Hotel I. Ranges
20 Zimmer. 100 Betten.

Saison-Öffnung Ostern.
Erstklassige Verpflegung, Mäßige Preise.
O. Mahneke

Gebrüder Bethmann, Halle (Saale)

Werkstätten für Wohnungskunst / Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formenschönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe

Qualitätsmöbel zu wohlfeilen Preisen

Beleuchtungskörper / Teppiche / Stoffe / Vorhänge / Antike Möbel

Geschenke in Uhren, Gold- und Silberwaren sowie Trauringe

moderne Fassons, kauft man reell und billigt bei
Amand Weiss, Kleinmeister
gegenüber Alter

Gasausstellung

im Thaliaaal täglich bis 10 Uhr abends geöffnet.

Vorträge über:

Das Gas im Haushalt

finden statt:

Sonnabend, 8 Uhr abends, Sonntag, 10 Uhr vormittags, Montag, 10 Uhr vormittags und 8 Uhr abends. Letzter Vortrag Dienstag, den 7. d. M., 4 Uhr nachmittags.

Schankochen. — Gratis-Kostproben. — Lichtbild- und Filmvorführungen.
Eintritt frei. Lehrreich für jedermann.
Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.



Gleibige Seuten

arbeiten nach
Beyer
Handarbeits-Büchern!

Neue Bände:
Kunstfrühen II, Deden in allen Größen, 40 Abbildungen.
Schleif- und Stickarbeiten, neue Modelle für Damen und Kinder.
Hilf-Verfahren III, IV, Modelle für Vorhänge, Kissen und große Deden.
Kreuzstich III, neue, vielfältig verwendbare Muster.
In 100 Bl. 1.50
Ausführliche Beschreibung umfasst

Überall erhältlich, auch unter Nachnahme vom Verlag Otto Beyer, Leipzig 2.

Herren-
zimme
Schlaf-
zimme
Buffets
Credenz
Schreib-
tische
Flur-
garderob
Tische,
Stühle

preiswert
Romanus Sklpa & Co
Leipziger Str.
gegenüber Cath



Motomobil, Preis 1600 Mark.
General- u. Platzvertreter: P. Sebald, Halle a. S., Trothaer Str. 40

Lagerschuppen

ca. 500 qm, mit Hofraum, gr. Kontor und Nebenräumen
sodort zu vermieten. Schriftliche Angebote an
Max Oppermann, Bernburgerstr. 15.

Vogel. Gärten

Halbhoher Hochreiner
Tischdecken,
Sittlich zu verkaufen.
Conrabfr. 27 Pf.
(an der Julius-Röhre Str.)

DRESDNER BANK

Bilanz per 31. Dezember 1924

AKTIVA	RM
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine u. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	83.430.114,00
Wechsel	138.120.73,99
Notroguthaben bei Banken und Bankfirmen	183.877.435,75
Portofolios und Lombards gegen bürgschaftliche Wertpapiere	37.950.941,46
Vorschüsse auf Waren und Warenverschaffungen	77.479.858,15
Eigene Wertpapiere	11.170.929,10
Konsortialbeteiligungen	12.581.490,15
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	22.490.884,85
Schuldner in laut. Rechnung	812.465.862,26
Rangrückstände	80.300.000,00
Sonstiger Grundbesitz	1.000.000,00
Mobilien	1.00
Pensionsfonds-Effekten	1.007.984,02
	794.655.748,99
PASSIVA	RM
Aktienkapital	78.000.000,00
Gesetzliche Rücklagen	32.000.000,00
Gläubiger	684.774.651,46
Akzepten	481.210,49
Pensionsrücklagen	1.000.000,00
Reingewinn	8.849.877,75
	794.655.748,99

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1924	RM
Handlungs-Unkosten-Konto	61.178.47,20
Steuern	3.990.479,45
Abgeschrieben	460.817,10
a) Baugebäude	2.947.788,65
b) Sonstiger Grundbesitz	268.462,40
c) Mobilien	8.849.877,75
Reingewinn	78.142.978,92

VERLUST	RM
Wachsel-, Zinsen-, Sorten- und Zwischen-Konto	38.979.864,65
Provisions-Konto	42.196.468,15
Effekten- und Konsortial-Konto	—
Ertrags-Konto	—
Sonstige Einnahmen	630.440,75
	78.142.978,92

Ämliche Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses der hiesigen Kircheneinmenden erfolgt die Erhebung der Kirchensteuer im Kirchensteuerjahr 1925 (1. April 1925 bis 31. März 1926) in Form von Zahlungsanträgen im Verlaufe des Rechnungsjahres auf die Steuerpflichtigen zu leistenden Vorauszahlungen und zu den nach dem Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 18. Februar 1925 — III C 2 190/III B 233 — für die Steuerpflichtigen festzusetzenden Zahlungsbeiträgen.

Die gemeinlichen und katholischen Kircheneinmenden in Halle (Saale) haben den zu erhebenden Zahlungsbeitrag auf 15 vom Hundert festgelegt.

Jeder Kirchensteuerpflichtige, der Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer zu leisten hat, ist verpflichtet, gleichzeitig mit jeder Vorauszahlung den auf diese entfallenden Kirchensteuerzuschlag zu entrichten. Die Verpflichtung trifft auch diejenigen Kirchensteuerpflichtigen, die neben ihrem Wohnort auch Einkommensteuer vorauszahlungen zu leisten haben.

Die Zahlung hat an die Kasse des unterzeichnenden Finanzamts (Gartenstraße) zu erfolgen. § 104 der Reichsabgabenordnung, betr. Veranlagung und rechtzeitige Entrichtung Steuerbeiträge, findet auf die Kirchensteuer Anwendung. Wegen der Bedeutung der Kirchensteuer der Steuerpflichtigen ergibt daher besondere Bekanntmachung.

Halle (Saale), den 27. März 1925.
Finanzamt Halle (Saale), Stadt.

Unter Hinweis auf die vorstehende ämliche Bekanntmachung des Finanzamts Halle (Saale) Stadt fordern die unterzeichnenden Kircheneinmenden die Steuerpflichtigen, Wohlthäter — sowohl die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer entrichten — hiermit zur Zahlung an.

Die erste Kirchensteuerzahlung für das Kirchensteuerjahr 1925 (1. April 1925 bis 31. März 1926) ist gleichzeitig mit der für den Monat April 1925 zu entrichtenden Reichseinkommensteuer-Vorauszahlung (zahlbar im März) an die Kasse des Finanzamts Gartenstraße zu entrichten.

Vorstand des Parochialverbandes, Presbyterium der Pfarrei, Gemeindefürsorge:
Zi. Bartholomäus, Petrus, Kath. Kirchenrat.

Ata
HENKEL'S SCHEUERPULVER

Ein Radiofunk ist einpassiert vom Engel, der den Mond poliert. Für Ata-Sendung besten Dank, Jetzt putzt er sich noch mal so blank. Ata putzt alles blitzblank!

Bettfedern
Reinigung

mit moderner Reinigungsmittel
wagend
Im Café
— Son
Künst
gegenüber Cath
gr

Bruno Park
Kleine Künstler
Gänge Künstler
9. Störchen von
3.11.1924

Getragene Schuhe
Künstler
Künstler
Künstler
Künstler

Guter Schlaf ist das beste Heilmittel.

Metallbetten für Groß und Klein, mit oder ohne Einbaubett, Stahlmatratzen ein Private Bequeme Bedingungen. Katalog 25 E. frei.
Liesemöbelfabrik Suhl (Hür.).

Bruno Hoffmann Pflastersteinwerk

PFLASTERSTEINE
Löbejün
Fernruf: Amt Nauendorf 371

Licht-Spiele

Am Riebeckplatz Dr. Ulrichstr. 51

Täglich mit unbeschreiblichem Erfolg!

Die Leipziger Sidel-Sänger
 in ihrem fabelhaft. Repertoir.
 Juchhe! Jubel! Heiterkeit!
James Erben
 in der entzückenden Komödie in 5 Akten m. Menschen u. Tieren.

Der von Millionen gelesene Roman von H. Courth's-Mahler:

Gib mich frei!
 Ein spannender Roman aus dem Leben in 6 Akten.
 Hier zu:
Der amerikanische Groß-Film Verrat
 6 spannende Akte im Rahmen prachtvoller Naturaufnahmen.

Außer dem in beiden Theatern:
 Authentische Aufnahmen der ungeheuren Wirbelsturm-Katastrophe in Nordamerika.

Besuchen Sie nach Mitternacht die ersten Nachm.-Vorstellungen, da der Abendandrang nicht zu bewältigen ist.
 Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Stadttheater

Sonntag 7 1/2 Uhr
Tiefland
 mit den Damen Weltl. a. G., Kirellhoff, Boehmer, Kühn, Seeliger, den Herren Berghoff, Kathammer, Kerzmann, Grimm, Kaufmann.
 Ende 10 1/2 Uhr
 Montag 7 1/2 Uhr
Paul Wegener-Gastspiel
 in Sudermanns **Raschhoffs.**
 Ende 10 Uhr.
 Dienstag 8 1/2 Uhr
Tiefland.
 Ende 11 Uhr.
 Die vierte Dekade der Freitag-Stammkarten wird bis Donnerstagabend entzogen.

Grammophon, Parlophon, Decca, Schallplatten

Albert Manthey,
 Dr. Ulrichstr. 12.

Rathschloß - Brauerei.

Sonntag 3 1/2 Uhr nachmittags
Großes Konzert
 der Bergkapelle.
 Abends 7 Uhr der stimmungsvolle **BALL.**
 9 1/2 Uhr: **Ostereier-Regen.**
 Geselliger vom "A.P. Verlag, Leipzig 95, dirigiertes Großes Ball-Orchester.
 Dirigent: **Der Leipziger Strauß,**
 der Liebling der hiesigen Tanzwelt.
 Im blauen Saal nachmittags und abends **Künstler-Konzerte.**
 Eintritt frei.

Kurhaus Witterkind

Morgen Sonntag, den 3. April nachm. 4 Uhr
Kaffee-Konzert
 Der Tanzabend am 5. und 6. April fällt aus.
 Naturgetreue **Spararbeiten**
G. Niedermann,
 1 Weststraße 1.

Thalia-Saal

Montag, den 20. April
 8 Uhr abends
Dr. Ludwig Wülner
 Rezitationen
 Karten zu 4., 3., 2., 1.50 bei Hothan und Koch.

Kochs Künstlerspiele

„Bunte Bühne“
 Dir Alb. Koch, Jägergasse 1
 bietet allabendlich mit dem großen **April-Programm**
 die anheimliche Abend-Unterhaltung.
14 Künstler erster Bühnen.
Ermäßigter Eintrittspreis!
Erstkl. Bewirtschaftung.
 Sonnabend nachdem:
Der vornehme Tanz

Kaffeehaus Schmauch

Bernburgerstr. 9. Fernruf 4762.
 Täglich ab 4 Uhr
Künstlerkonzert.
 Erstklassige Konditoreiwaren und Getränke.
 Hiesige und Münchener Biere.
 Syphon-Versand.

Modernes Theater.

Täglich abends 8.15 Uhr:
Das Intern. Varieté
 Gastspiele: Joe Labéro.
 Sonntag nach der Vorstellung **Ball.**

Zum Markt

RIESE von **Albert**
 und **Sappetoni**
 Miniaturmensch

Rakete

Der große Erfolg **Stürmlisch bejubelt**
Jonny Gildner
 Belgaroff-Gruppe
 Oklany - 2 Biblisch
 Sonnabend, Sonntag, Mittwoch
4-Uhr-Tee
 Abends nach dem Cabaret der beliebte **Gesellschaftstanz**

ZOO

Montag, den 5. April, nachm. 4 Uhr
 und abends 8 Uhr
Konzerte
 des Hiesigen Sinfonie-Orchesters.
 Witterkind-Orchester.
 Leitung: **Bruno Fitz.**
Appenschau
 Sonnabends Sonntag 11, 3 und 1/2 Uhr,
 Wochentags 3 und 1/2 Uhr.
ZOO - Dauerkarten
 im Büro des Zoologischen Gartens.

Ill- und Kaffeehaus Wintergarten

Magdeburgerstraße 65.
 Im Café täglich ab 7 Uhr
 - Sonntags ab 4 Uhr -
Künstler-Konzert.
 Morgen Sonntag im gr. Spiegelsaal **großer Ball.**

Schurigs Waldkater

Sonntag, den 5. April 1925
Großes Streichkonzert
 geführt vom Steuer-Orchester (Wehrwolf-Orchester) Leitung: Obermusikmeister Steuer.
 Beginn 3.30 Uhr.
 Waldkaffee jed. Mittwoch u. Sonnabend
Künstlerkonzert.

Thaliasaal.

Abend, den 11. April, abends 8 Uhr
Spiel von der Ostsee
 Besondere Mitglieder und Freunde des **Bundes deutscher Jugendvereine.**
 Preis: 2,- 1.50 und 1,- M. bei Koch, Hothan und Neudutsche Bücherstube.

Ufa-Theater Leipzigerstr.
Barry Liedtke
Maria Jacobini
Viggo Larsen
 sind die Hauptdarsteller in der entzückenden und amüsanten Filmkomödie (6 Akte)
Die Puppenkönigin
 Ein selten schönes Filmwerk.
Unter heißer Sonne
 2 Akte.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Walthalla
 Der neue große Fox-Film (8 Akte)
Sterne im Spiegel des Sumpfes!
 Erz: Engländer Sohn eines Dollarsmillionärs - Dem Trunk ergeben - Ein Spaziergänger in den Tiefen der Menschheit - Er umgibt die Welt - In den Oplumhöhen Schanghai tritt er auf.
 Sie: Verwaist und in die Welt gestoßen - Tänzerin im Tintal-Tempel - Monphium - Die Erlösung des Geliebten.
 Auf der Bühne: Kunst - Komik - Cascaden **Bogart and Barley**
 Die Originalen, Phänomene! Erschienen in ihrem Akrobatik-Byzite-Akt. Ein Fervor toll, Sash, **Japanese Tokide** Magician
 Ein Kaleidoskop japanischer Mysterien.
 Beginn: Sonntags 4 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theat. Allee Promenade
Emil Jannings
Elisabeth Bergner
Conrad Veidt
 sind die Hauptdarsteller in dem tiefgreifenden Drama (6 Akte)
Nju, eine unverstandene Frau.
Monty kämpft um die Braut.
 Groteske in 2 Akten.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Gaswerbewoche

Thalia-Saal.

*
Klempner- u. Installateur-
 (Zw.)-Innung, Halle (Saale).
Ausstellung
 aller Gas-Gebrauchs-Gegenstände, Vorführungen, Beratungen durch unsere Mitglieder und Vertreter.
 Zahlungsverleichterungen.

Vereinszimmer,
 bis 150 Personen fassend, frei.
Wüllers Hotel, Magdeburger Str.
 Telefon 9632.



Blüthner-Ibach
Steinway & Sons
 Flügel u. Pianos
 Alleinvertr. **B. Doll Hales.**
 Gr. Ulrichstr. 33/34

Leirich
 Mittelstraße 19 Fernruf 5501
 Altrenommiertes Maßgeschäft moderner **Herren- u. Damen-Kleidung**
 Gute Stoffe - Beste Verarbeitung
 Niedrigste Preise

Käse
 große Bauernkäse, Harzer, die beliebten Frühstückskäse, Edamer-, Romadour-, und Tilsiter Käse, Camembert, Emmentaler in Schachteln,
 Nur bestbewährte Qualitäten sehr preiswert.
 Prompter Versand nach auswärts.
Paul Lindner, Halle a. S.,
 Kl. Ulrichstr. 18a. Fernruf 2418.

Privat-Miet-Auto
 moderner geschl. Wagen.
 Zeit spart und **sehr viel Geld,**
 wer sein Auto bei **TEL. 5932** bestellt.

Besucht die **Deutsche Verkehrs-Ausstellung**
München 1925
 Juni-Oktober

Der Verein der Pensionsinhaber
 Halle (Saale)
 weist auf Pensionen für Schüler, Schülerinnen u. Erwachsene nach.
 Auskunft erteilt **Studentenreferendar Tiede, Halle (Saale),**
 Weidenplan 1.
 Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inserenten einzukaufen.

Lieferung und Einbau
 von **Motorrad-Getrieben**
 ab Lager.
E. Schwandke,
 Motoren- und Getriebefabrik,
 Halle (Saale), Trothaer Str. 20. Fernruf 2887.

Das verewigte Interregnum

Braun mit 220 gegen 210 Stimmen zum Ministerpräsidenten gewählt

Berlin, 3. April.

Bei der Ministerpräsidentenwahl im preussischen Landtage wurden heute um 1 Uhr mittags 452 Stimmen abgegeben, davon war ein Zettel unbeschrieben und ein Zettel ungültig. Die absolute Mehrheit der verbleibenden 450 Stimmen beträgt 216. Davon entfielen:

- Braun (Sog.) 220 Stimmen
- Dr. Peters (Rechtspartei) . . . 170 "
- Piech (Komm.) 40 "

Braun ist somit gewählt.

Bei den Mittelparteien wurde das Ergebnis mit lebhaftem Beifall, links mit Lärm aufgenommen.

Der Wahlgang

Berlin, 3. April.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Der Preussische Landtag zeigte eigenlich nicht die Erregung, die man erwarten sollte angesichts der Tatsache, daß zum fünften Male die Ministerpräsidentenwahl stattfinden, und daß dabei die Weimarer Koalition wieder gescheitert für den Sozialdemokraten Braun eintritt, wenn auch bei der Wahl selbst keine Überströmungen eingetreten sind, dadurch, daß sich Mit-

glieder der Weimarer Parteien der Stimme enthalten oder durch bloßes Uebelwollen verhindert sind. Kurz vor 1 Uhr ist der Wahlakt geschlossen. Die Auszählung begann unter den Bänken der roten Reaktion ist deutlich erschaubarlich zu bemerken, wo man schon vorher annahm, daß Braun gewählt ist. Für den Fall, daß Braun sich nicht zur Annahme der Wahl entschließt, soll am 15. April Beschluß über eine Neuwahl gefaßt werden. Somit hält man daran fest, daß sich bei der Wahl bis zum 28. April hiermit und erst nach der Reichspräsidentenwahl am Entschluß des Weimarer Kreises über die Aufhebung kommt.

Brauns Regierungserklärung am — 28. April

Sturm im Preussischen Landtag

Berlin, 3. April.

(Eigener Drahtbericht.)
Das Haus tritt sofort in die Wahl des Ministerpräsidenten

Landtagspräsident Bartels teilt mit, daß bei der Wahl zum Ministerpräsidenten 452 Stimmen abgegeben worden sind. Ein Stimmzettel war ungültig und einer unbeschrieben. Die absolute Mehrheit beträgt also 216 Stimmen.

Es haben erhalten Braun (Sog.) 220 Stimmen, Dr. Peters (Rechtspartei) 170 Stimmen und Piech (Komm.) 40 Stimmen.

Braun ist also im ersten Wahlgang gewählt. (Cobachter Beifall in der Mitte.)

Der Antrag an den Hauptauschuß zu den Anträgen und Anfragen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Anfrage betreffend die Volkswirtschaft
am Reichstag soll folgen nach dem Antrag des Hauptauschusses über die Annahme des Antrages der Demokraten in folgender Richtung erledigt werden: Das Staatsministerium zu ersuchen, ein Budget als einmündige Ausgabe des Betrag von zum mindesten 25 000 Mark zur Durchführung einer planmäßigen Unterstützung durch hierzu besonders abgeordnete Sachverständige jeder der in Betracht kommenden Wirtschaftszweige aufzuführen;

Zur Änderung der bei den Schiffen eingetragenen Art anzusetzen über die Notlage der Rüstungsindustrie und Förderung der Herings- und Küstentischerei wird dahin, das Staatsministerium zu ersuchen, langfristige Amortisationsverträge zu möglichem Mindestmaß wiederanzuführen der Heringsfischerei sowie der Küstentischerei zu beschließen. Die Ausfuhrverträge werden unverändert angenommen. Die Klantage und großen

Hierauf folgt bei der Linken, besonders bei den Demokraten und Sozialdemokraten, erneuter großer Lärm ein. Zurufe: Warum? Inertheit! Die weiteren Worte des Abgeordneten Gerold geben in dem großen Lärm unter. Er erklärt schließlich, daß es keine Pflicht ist, die Rede wiederzugeben und dem Redner wieder das Wort zu verschaffen. Er bitte, die Angelegenheit mit der Mühe als erledigt zu betrachten und dann den Redner weiter sprechen zu lassen.

Abg. Niebel (Dem.) legt darauf seine Rede fort und erklärt: Wer sich in seinen religiösen Gefühlen durch meine Rede verletzt fühlt, sollte zunächst an seine eigenen Worte sehen. Sie (nach rechts) haben die Hilfe Gottes gegen uns angerufen. (Großer Lärm rechts.) Die Rechte habe die Hilfe der Kommunisten immer in Anspruch genommen zum Zwecke der Staatsverneinung. (Erneuter großer Lärm. Die Deutschnationalen verlassen unter Protest den Saal.)

Abg. Gerold (Dem.) hat zu diesem Gegenstand gar nicht reden wollen. Dessen Rechtsgültigkeit und Notwendigkeit hat der Finanzminister nachgewiesen. Ich habe auch gegen Herrn von der Osten zu sagen. Der Ständige Ausschuß ist leichter vollständig zu erhalten als das Plenum. Darum ergibt sich schon die Möglichkeit verschiedener Beschlußfassungen. Aber die Sachlichkeit der Notberodnungen ist überhaupt nicht angefochten worden. Man hat sich von jener Seite lediglich bemüht, nichts aufzudecken zu lassen. Die Bemerkungen am ein Dokument sind zu leicht auch nicht durch unsere Schuld geschlagen worden. Wir bedauern das. Denn unser Vertrauen war es, eine weitere Grundlage zu gewinnen. (Widerpruch und Zurufe rechts.)

Der Redner richtet dann folgende völlig ungerichtete Angriffe gegen die Deutschnationalen, und Entlassungskritik voran. Der Gehör der Rede wird von den Deutschnationalen demokratischen Beifall folgen.

Abg. Landenberg (Wirtsch. Vereinigung) erklärt, die Arbeit des Ständigen Ausschusses sei nicht notwendig gewesen. Es habe keine Notwendigkeit vorgelegen, das Plenum bei der Entscheidung über die Notberodnungen auszusprechen. Seine Partei lehne insbesondere die

Erklärung der Ausschüsse
ab. Sie soll für den Neubau reiflos Verwendung finden. Seine Partei sei nicht feindlich, daß die Lösung der Krise keinen besonderen Ausgang genommen habe. Sie sei besten Willens besonders ein tragbares Kabinett zu bilden. Die Fraktion der Reichstagsfraktion vereinigt hat, so fährt der Redner fort, es aber obgleich leicht, offiziell mit den Demokraten zu verhandeln. (Anhaltende Unterbrechungen des Abg. Hall (Dem.). Zurufe: Sie sind ja an uns herangetreten.) Es sind lediglich fünf Herren ermächtigt worden (Wahl in der Mitte), unsere

Bereitschaft zu Verhandlungen
zu erklären für den Fall, daß die Demokraten an uns herantraten unter den von uns gestellten Bedingungen. Wenn es zu Verhandlungen kommt, wir fürchten sie nicht! (Lachen in der Mitte.)

Abg. Gieseler (Deutschnational) wendet sich, anderns durch Zurufe aus der Mitte unterbrochen, mit großer Schärfe gegen die erlassenen Notberodnungen, denen jede wirtschaftsmäßige Grundlage fehle, und ferner gegen die sogenannten republikanischen Parteien, die sich als völlig unfähig erwiesen haben, Preußen zu regieren. Wir brauchen wieder Fachmänner allerersten Ranges, um das verfallene Preussentum wieder flott zu machen. Darum lehnen wir jede sozialdemokratische Regierung ab und legen ihr den schärfsten Kampf an.

Als der Redner mit den Worten schloß: Ein Deutscher mit 10 Mann müsse einmal gründlich aufräumen, erwiderte ein schriller Pfiff links. Zwischen Sozialdemokraten und Mitgliedern der Fraktion des Redners, die hinter dem Redner aufeinander den Rücken, wurde mit Mühe ein allgemeines Handgemenge verhindert.

Abg. Lebig (Deutsche Volkspartei) erklärt, der Abgeordnete Niebel habe den Interdikt der früheren Situation, als Herr v. Richter in einem Kabinett saß, daß von dem Vertrauen des Landtages getragen war, mit der neuerlichen Mitbewerben, was ein

Ministerium ohne Vertrauen
lediglich die laufenden Geschäfte zu erledigen habe. Die Deutsche Volkspartei hat sich noch am 31. März für ein Dokumentarrecht erklärt. Herr Gerold zum Zentrum hat es aber abgelehnt, weil die Sozialdemokraten nicht mehr dafür waren.

Die Wahl Braun wird neue harte Kämpfe
in Preußen zur Folge haben. Wir stellen fest, daß Preußen ein Objekt geworden ist in der großen politischen Kombination des Zentrums auf dem Gebiete des Kampfes um die Präsidentschaft, das wird von weiten Kreisen verstanden. Für weitere Erklärungen werden

wir sorgen. Ich hoffe, daß unser der Sieg sein wird. (Cobachter Beifall rechts.)

Abg. Gerold (Deutschnational) berichtet das Sitat des Abg. Niebel aus der Rede des Abg. von der Osten. Die Durchführung des Abg. Niebel werde nicht gerade ein großes Denkmal sein. Wenn der Abg. Gerold von dem Widerstand der Zentrum gegen die Hohenzollern gesprochen habe, so sei das ebenso abgedankt, wenn man erklären wolle, daß seine der Klagen im Mittelalter eine fundierbare Stütze auf dem Gebiete des Gegenübernehmens gelte hätte. (Beifall.) Wenn kein anderer Abg. zu finden ist, so ist es Pflicht der verantwortlichen Parteien, ein überparteiliches Beamtentribunal

eingzurichten. Das hat man in anderen Ländern oft genug begutachtet. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wird der Notberodnungen dem Hauptauschuß übergeben.

Das Haus verläßt sich um 7 Uhr auf den 28. April zur Entgegennahme einer Regierungserklärung.

Sollte Herr Braun die Wahl nicht annehmen, erfolgt die Neuwahl am Mittwoch, den 15. April.

Braun nimmt die Wahl an

Berlin, 3. April.

Braun hat in einem Schreiben an den Landtagspräsidenten mitgeteilt, daß er die Wahl zum Preussischen Ministerpräsidenten annimmt.

Der Reichsparteiausschuß des Zentrums für die neue Kandidatur Marx

Berlin, 3. April.

Der Parteiausschuß des Zentrums hat heute vormittag im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammen. Nach einem kurzen Referat des Parteivorstandes und des Vorsitzenden der Reichstagsfraktion Heydenbach wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

Der Reichsparteiausschuß der deutschen Zentrumsfraktion billigt einstimmig die Erklärung von am 31. März und 2. April vom Reichsparteivorstand gefaßten Beschlüsse, die Reichspräsidentenwahl Marx auch für die Wahl am 28. April aufrecht zu erhalten.

Dr. Jarres in Berlin

Berlin, 3. April.

Der überparteiliche Sammelkandidat für die Reichspräsidentschaft Dr. Karl Jarres ist bereits wieder in Berlin eingetroffen und wird am morgen früh stattfindenden Besprechungen der im Reichstagsgebäude bereinigten Parteien teilnehmen. Es macht sich jedoch geltend, daß auch die Bayerische Volkspartei ihre konfessionellen Bebenen angesichts des Entschlusses des Zentrums, sich auf das engste mit den Sozialdemokraten zu verbinden, zurückzieht und für die Wahl Jarres eintritt.

Das Gesetz über die Grundschule angenommen

Berlin, 3. April.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung um 2.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Gesetzesentwurfes über den

Lehrplan der Grundschule.

Abg. Löwenstein (Sog.) behauptet, daß die Mehrheit des Reichstages die Grundschule in einen Ausnahmestadium versetzen wolle. Nach in letzter Stunde müßte gegen diesen Versuch Einspruch erhoben werden, denn er bedeute nichts weniger als die Zerstörung der Einheitschule.

Der Redner legt eine Entschärfung vor, wonach in den Hauptschulen für 1925 ausreichende Mittel eingestellt werden sollen, um unbenutzte Schulplätze zu schließen und die Zulassung zu mittleren oder höheren Schulen willkürlich zu vermeiden.

Ministerdirektor Köster von Preussischen Staatsministerium bringt Bedenken der Preussischen Unterrichtsverwaltung gegen den Entwurf vor und weist darauf hin, daß die Ausführung des Gesetzes in der jetzigen Form auf größte Schwierigkeiten stoßen werde. Solche Experimente könne man in der Schulfrage nicht machen.

Abg. Hünneberg (Dem.) beantragt, angesichts der Erklärung der Preussischen Unterrichtsverwaltung die ganze Materie zur nochmaligen Beratung an den Ausschuß zu verweisen, da die dessen Ausführung sich noch nicht überlegen lasse.

Der Antrag auf Zurückverweisung wird mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Abg. Reicheländer (Zentrum) hält an dem grundsätzlichen Standpunkt des Zentrums fest, daß die

vierteljährliche Grundschule erhalten

bleiben müsse, daß aber jedes Kind seiner Regelung entsprechend in die mittlere oder höhere Schule übergehen könne.

Abg. Hörne (Komm.) erklärt, daß auf die Einfuhr eine Nachfrage ist. Jeder realistische Schritt auf diesem Gebiete werde dem Kommunismus neue Anhänger zuführen.

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

Abg. Löwenstein (Sog.) beantragt nunmehr die Verbeibehaltung des Innenministers Schiele, damit er sich darüber äußere, wie er sich die Ausführung des Gesetzes denke. Auch die Kommunisten unterstützen diesen Antrag, der sich aber bald erledigt, da inzwischen Minister Schiele im Saale erschienen.

Der Grundbesitz ist nicht darauf angenommen.

Abg. Schrad (Sog.) bittet nun, den Innenminister zu fragen, ob er nicht das Wort ergreifen wolle.

Reichspräsident Ebert-Zitirungen entgehen, daß das nicht zu seinen Befugnissen gelte. Wenn der Minister sprechen wolle, werde er sich schon selber melden.

Veim 2.12, wonach das Gesetz mit dem Tage der Verkündung in Kraft tritt, beschließt Abg. Löwenstein (Sog.) erneut allerlei Schulbesuchungsfragen.

Die Rechte hält an Jarres fest

Dr. Simons abgelehnt

Berlin, 3. April.

(Eigener Drahtbericht.)

Auf Anregung des Abg. Reich (Ndr. N. 2), die nochmals den Versuch machen wollte, möglichst viele Parteien auf ein gemeinsames Kandidat für die Reichspräsidentenwahl zu vereinigen, fand heute Nachmittag in der Besprechung beim Reichstagskanzler Dr. Luther statt. Zunächst waren nur die Parteien gebeten worden, die an einer ähnlichen Besprechung vor dem ersten Wahlzuge teilgenommen hätten. Es fehlten daher mit den Reichspartei und Kommunisten auch die Sozialdemokraten. Bei Wunsch einiger Teilnehmer dieser Konferenz wurde beschlossen, auch die Sozialdemokraten anzuziehen. In einer zweiten Besprechung, an der dann alle Parteien mit Ausnahme der Reichspartei und Kommunisten teilnahmen, wurde der Vorschlag gemacht, den jetzigen Stellvertreter Reichspräsidenten

Dr. Simons als Sammelfanabist ab dieser Partei aufzunehmen. Es wurde von allen Seiten anerkannt, daß gegen die Persönlichkeiten Dr. Simons nichts einzuwenden sei, daß aber

der Vorschlag zu spät komme, da die verschiedenen Parteien sich schon anderweitig gebunden hätten. Der Vorschlag wurde darauf fallen gelassen.

Wie wir aus Kreisen der Mitte erfahren, traten die Vertreter der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Demokraten um 6 Uhr nachmittags in einer neuen interfraktionellen Besprechung zusammen. Die Verhandlung dieser drei Parteien sollte, wie berichtet wird, vor dem nächsten Freitag, voraussichtlich wird noch heute eine gemeinsame Erklärung der drei Parteien zugunsten einer

Kandidatur Marx erfolgen. Marx wird dann mit einer von den drei Parteien geteilten Plattform vor die Wahlen treten.

Berlin, 3. April.

Der erste Schritt von seiner Gruppe wieder genehmigt über den Minister Dr. Jarres, II, wie wir in einem Teile unserer letzten Ausgabe schon berichtet, hat er vormittag in Berlin eingetroffen und in dem gleichen Hotel abgesetzt, in dem er schon das erste Mal abgesetzt hat. Er hatte gebeten, von jedem Empfangen abzusehen, und so wurde er auf dem Bahnhofsplatz von Professor Jarres abgeholt. Es ist angenommen, daß die letzten Ent-

scheidungen der Reichspartei über die Wahl des Reichspräsidenten nun binnen kürzester Frist erledigt sein werden.

schwebenden Besprechungen im Reichsstadl nun binnen kürzester Frist erledigt sein werden.

Das Zentrum als „Genosse“

Berlin, 3. April.

(Eigener Drahtbericht.)

Von den Parteien der Reichsmehrheit wurde mitgeteilt: Zwischen den Bevollmächtigten der Reichspartei, der Sozialdemokratischen Partei und der Reichsdemokratischen Partei fanden heute abend in Reichshof in Anwesenheit des Reichstagskanzlers Marx erneute Verhandlungen statt. Nach einem gründlichen Gedankenaustausch und einer umfassenden Programmberatung des Herrn Marx beschloßen sie einstimmig die Reichsdemokratische Partei unter Vorbehalt der Zustimmung ihres Parteivorstandes, der am Montag zusammentritt, den Reichstagskanzler Dr. Wilhelm Marx zur Wahl als Reichspräsidenten vorzuschlagen.

Ein Einigungsversuch des Kanzlers

Berlin, 3. April.

Reichstagskanzler Dr. Luther hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

die Verhandlungen zu verschleppen versuche. Die Widerheit sollte die Mehrheit bergewaltigen.

Es wird angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes. Die Entschließung der Abgeordneten wegen Vereinfachung der Mittel für unbedeutende Schulbücher wird dem Haushaltsausschuß überwiesen. Die Schulgesetzgebung über das Gesetz ist namentlich für die Vorlage stimmen die Reichspartei, die Deutsche Sozialpartei, die Bayerische Reichspartei, das Zentrum, die Reichspartei und die Reichspartei, die Sozialdemokraten und die Kommunisten.

Das Gesetz wird mit 239 gegen 157 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen. Hierauf wird die Aussprache über das Wahlgesetz, das den Reichstag bereits in mehreren Sitzungen beschäftigt hat, fortgesetzt.

Herr Zimmerer (Zent.) fordert eine einflussreiche Forderung der Qualität. Der Redner verweist besonders auf die Not der besetzten Gebiete. In erster Linie müssen kleine Leute beschäftigt werden und solche, die bereit sind, aus eigenen Mitteln und mit eigenen Kräften unter Mitarbeit der Familienmitglieder ein Haus zu errichten.

Darauf wird die Beratung abgebrochen. Am Sonntag 12 Uhr: Einträge über die besetzten Gebiete und die Jungarbeiterfrage; Wohnungsfragen.

Der ewige Prozeß

Leipzig, 3. April.

(Eigener Drahtbericht.)

In der Freitagssitzung des Reichstages wird die Öffentlichkeit wieder ausgelassen. Der Reichstag beschäftigt sich den ganzen Verhandlungstag über mit Beweisstritten. So stellt zunächst der Verteidiger Sobolewski, Dr. Rosenfeld, eine Reihe von neuen Beweisstritten. Der Verteidiger versuchte dann an Hand von Beispielen die Glaubwürdigkeit des jungen Landgerichtsdirektor Vogt anzuzweifeln. Landgerichtsdirektor Vogt habe zu dem Angeklagten, der in dem heute genannten Generali Corelli identisch mit dem Angeklagten Sobolewski. Er, der Verteidiger, könne den Beweis dafür erbringen, daß ein Mann namens Corelli in der russischen Revolution nie eine Rolle gespielt habe.

Landgerichtsdirektor Vogt äußert sich zu diesen Vorwürfen und weist die Angriffe auf seine Glaubwürdigkeit zurück. Dr. Rosenfeld habe als Reichstagsabgeordneter im Parlament schon wiederholt die gleichen Angriffe gemacht.

Dr. Rosenfeld wiederholt seine Behauptungen und erklärt, daß er in der nächsten Reichstagsitzung seine Angriffe fortsetzen würde.

Fast alle Anträge, die zur Beratung stellen, werden vom Gerichtshof als nicht zur Sache gehörig oder als unverständlich abgelehnt.

So beriebt der heutige Sitzungstag in äußerst schleppendem Tempo, ohne daß eben Ersprießliches dabei herausgekommen wäre.

Die nächste Sitzung findet am Sonntag vormittag 10 Uhr statt.

Der zweite Rothardt-Prozeß verurteilt

Berlin, 3. April.

Der Rothardt-Prozeß ist heute nach einem Rechtsangefang des Reichsgerichts abgeurteilt worden. Das Gericht erklärte nach längerer Beratung die Verurteilung sei leider notwendig, weil auf das Vergehen des Angeklagten Ehehemann nicht bezichtigt werden könne und weil Ehehemanns Gehaltsverhältnis eine Vernehmung in absehbarer Zeit nicht ermöglichen würde. Die Folge dieses Rechtsangefanges wäre, daß der Prozeß an einem späteren Zeitpunkt vollständig wieder neu aufgenommen werden müßte.

Clementels Nachfolger

Paris, 3. April.

Nach dem offiziellen Kommuniqué wurde die Demission Clementels angenommen. Senator de Monzie ist in seinem Nachfolger ernannt worden. Die über Nacht entstandene Krise ist damit gelöst. Herrist hat förmlich erklärt, daß ihm die Ministerposten vollkommen fern liegen. Man hat in parlamentarischen Kreisen sogar den Eindruck, daß ein Umsturz zugunsten des Kabinetts eingetreten ist, denn die Ernennung des neuen Finanzministers vollzogen hat. Senator de Monzie ist bisher ein hervorragender Gegner der Politik des Kabinetts und hat sich auch gegen die Aufhebung der Vertretung am Vatikan ausgesprochen.

„Lethe“

Roman von Emmi Lewald.

Ich bewundere die Ruhe, mit der Sie die Zeit ertragen, mit der Sie die frühe Kreuzigung in die Hand nehmen und jene Liebeserfahrungen lesen, die mir die Galle ins Blut treiben. Woher stammt diese Weisheit? Ist es Selbsttäuschung? Ist es nur Schein?

Nach ich liebe mein schmerztes Teil — aber mit dem Interesse, daß ich alles von einer festen Basis aus betrachte. Vielen sinkt jetzt jedes Wort unter den Füßen fort. Die Stufen aber, auf denen ich stehe, sind unverrückbar. Die katholische Kirche ist eine Institution, die alle Kräfte überbaut, der Pfarrer, der niemals trübt, und auch ringsum Freude berufen. Es hat bei allem Leid des Betrieten, das ich empfinde, doch etwas Berufendes im Schönen des Unglückstrahlen zu wohnen. Wenn jede Autorität im Staat vernichtet wird hingeworfen in den gautamen Wirrwarr — wie das einzig nicht led geworden Schiff im Sturm kämpft meine Kirche sich auch durch diesen Wellengang. In allem Kammer ist dies Bewußtsein mein Schutz.

Warten hätte ich gekonnt zu. Ich hatte noch niemals Zeit, viel über Konfessionsfragen nachzudenken. Meine Unwissenheit ist leider sehr groß. Und was ich da brauchen gelernt habe, fand ich leider einwiehnen nicht mehr vermehren.

Ich habe heute selbst dieses Klauen bei der alten Freizeit gelesen. Das wird fast ihr über die furchtbaren Verluste, die auf dies Pass niederfallen. Denken Sie doch! Erst der jüngste Sohn, dann der Enkel, der Stammhalter, und in leibter Stunde des Krieges noch der Vetter, der Majoratserbe. Ihre ganze Jugend hingebungsreich — und kein Wort der Erörterung. Gott sei es gewollt!

Gottens warf den Kopf zurück.

„Mein, nicht“, rief er. „Schick für den weichenen Gott war keine Waise“, rief er. „In diesen Waisenkindern des Schicksals sind eingelen zu beuten. Und die Ausgung? Wo alle Waise mit gleicher Inbrunst den Sieg für sich erstreben? Nein, nein, die Welt mag er wohl geschaffen haben, dieser Gott, aber was die Waise auf ihr anrichten, das ist ihre Schuld. Und da regiert nur dieses Zufall alles ist Zufall. Der Lauf der Dinge. Ob eine Minute früher oder später abgedrückt, trifft sie den oder den nieder. Warum fürchten die Menschen nicht an Kinderarmen, die uns Erwachsene ins Verderben führen? Zufall entscheidet alles!“

Die Trauerfeier für die Toten der Reichswehr

Detmold, 3. April.

Die Hauptstadt Appes trauert heute um die Opfer der Trauerfeier der Wehr. Es gibt kaum ein Haus, das nicht Trauerfeier hat. Neben den unsterblichen Reichswehren sind auch die verlebte Appes Landeswehr und zahlreiche lange schwarze Trauerfäden. Die ganze Bevölkerung der Stadt ist auf den Beinen, und viele Hunderte aus Appes, Westfalen, Hannover und Braunschweig wohnen der Trauerfeier bei. Eine große Zahl von Kriegsveteranen und vaterländischen Verbänden mit ihren Fahnen gehen den letzten Kameraden das letzte Geleit. Das Geregelteste auf dem Hofe der Kaserne des schwer betroffenen Infanterieregiments 18 ist in eine Kapelle umgewandelt worden. Kameraden schmeißt die mit schwarzem Tuch beschlagenen Wände. Reichswehrminister Dr. Gehler, General von Gertz, der Kommandeur des Regiments 6, General von Gehler, der Kommandeur des Regiments 6, Generalmajor von Jörster, viele Offiziere des Landheeres und der Marine nahmen an der Feier teil. Zahlreiche Abordnungen der Truppenverbände der 6. Division trugen grüne Kränze mit preußischen und Appeschen Farbenfäden, auf denen die kurzen Schemata stehen. Die Beerdigungen fanden am 2. April.

Gegen 1½ Uhr waren die Reichswehrtruppen der Garnison Detmold, die Kriegsveteranen und vaterländischen Verbände mit hunderten von Fahnen zu der Trauerfeier für die verunglückten Reichswehrsoldaten auf dem Kasernehof vor dem Geregelteten Platz aufmarschiert. Kurz vor 2 Uhr erfolgte die Geleitfeier. General v. Gertz leitete persönlich einen großen Kranz der Geregelteten von Gehler, der Kommandeur des Regiments 6, Generalmajor von Jörster, viele Offiziere des Landheeres und der Marine nahmen an der Feier teil. Zahlreiche Abordnungen der Truppenverbände der 6. Division trugen grüne Kränze mit preußischen und Appeschen Farbenfäden, auf denen die kurzen Schemata stehen. Die Beerdigungen fanden am 2. April.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Die Reichswehr hat sich einen unangelegentlich großen Verdienst dadurch erworben, daß er heute Nachmittag in einer Besprechung der fünf Parteiführer der Reichspartei, eine Einigung über die Kandidatur des Reichspräsidenten herbeizuführen. Der Anstoß zu diesem Schritt scheint von der Reichspartei ausgegangen zu sein, die ihren kandidierten Kandidaten in der letzten Sitzung aufgenommen hat, die aber ebenfalls die in Reichshof des Reichstagskanzlers Marx zum Zentrum hat erneut sein Bestehen als der Kandidatur Marx proklamiert und war jeder, aber auch jeder Zustimmung vollkommen unangänglich. Es ist jedoch genug, wie sich nicht darauf festzusetzen, daß Marx der Reichskanzlerpräsident ist, der sich angedeutet nach der Forderung der Sozialdemokraten richtet, die verlangt, daß Marx als Kandidat der Reichsmehrheit aufgestellt wird. Sein Weiterstreben wird aber nicht lange dauern und damit würde auch endlich der Reichspräsident die Wahrheit über den über den Reichshandel in Preußen nicht mehr länger vorzuenthalten stehen.

Vertretung:
Mercedes-Benz-Automobilges. m. b. H.
 Halle (S.), Fernruf 5767 u. 9015

Mercedes-Benz

Büro und Ausstellung:
 Magdeburger Straße 59
 Reparaturwerkstatt, Ersatzteillager u. Unterstellräume
 Fährstraße 1-2

Sachsse & Co., Halle a. d. S.

Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platze.

Fernsprecher Nr. 6408

Gegründet 1876

Telegr.-Adr.: Wärmequelle

Dampf- und Warmwasserheizungen

Heizungen für Kleinwohnungen

Arbeiter-Wohlfahrts-
 einrichtungen

Rohrleitungsbau

Schweißarbeiten

Trockenanlagen
 für alle Zwecke

Ingenieurbüro: Bouthen (O.-Sohl.)

Schmodernz
 Stiftenreifer und
 Breidreifer
 aller Größen,
 Strotpressen,
 Entmalmaschinen,
 Beizapparate
 außerordentlich preiswert,
 and Beirat Lieferbar. Be-
 queme Zahlungsbedin-
 gungen. Beschäftigung erbet.
Quidde & Schmitz
 Halle (S.) Generaldirektor
 Dr. medice, „Lilienthal“-Str. 17.

Kronen
 für Licht, in Kupf. u.
 G. Brosch, Zeitungsdr. 75.

Radio

Apparate und deren Anlagen nach
 Postvorschrift mit bewährten Blitz-
 schutzeinrichtungen lief. preiswert

R. P. Sachse

Apparatebau, Gr. Wallstr. 21
 am Botanischen Garten — Haltestelle
 der Straßenbahn 7 und 3 am Café David

Buchstaben

Glas
 Holz
 Metall

Joh's Ewald, Steinweg 2

Für Gärten und Parkanlagen

Marmorkies,
 Parkkies,
 Porphyrgrus und
 Beeteinfassungssteine
 liefert prompt
 ab Lager und frei Verwendungssteine
Richard Wolf, Halle
 Bauartikel und Kohlen. Telefon 111

Wir bitten unsere geehrten Leser,
 nur bei unseren Inserenten einzukaufen

Siedlungs- bauten.

Empfehle mein großes
 Lager fertiger Türen und
 Fenster in jeder Aus-
 führung bei angemessenen
 Preisen und Bedin-
 gungen.

Gustav Albrecht
 Holzbearbeitungsfabrik
 Roitzsch-Bitterfeld.

Terrazzofußboden, Zementsäulen

Kunststein-, Stuck- und Holzarbeiten
 werden sorgfältig und billig ausgeführt.
Lindenhöh & Müller, Halle (S.)
 Leipziger Straße 63. Fernruf 3158.

Kachelöfen

Meißner - altdeutsche, transportable
 Kachelöfen
 Kochherde, Wandfliesen, elektr.
 Kachelöfen
 Umsetzen, Reparier. u. Reinig. sämtl. Öfen
W. Schreckenberg, Topferstr.
 Torstraße 56 Fernsprecher 4754
Zahlungserleichterung
 Besichtigung meiner ständigen Ausstellung
 ohne Kaufzwang erwünscht

Düngkalk :: Kalkmergel

gemahlen in Ladungen
Tortstreu und Tortmull
 in Ladungen franko jeder Vollbahnstation
 in Ballen billig ab Lager.
Richard Wolf, Halle (S.)
 verlängerte Königstraße,
 Bauartikel u. Kohlen, Tel. 1113.

Zentralheizungen

aller Systeme wie:
 Warmwasserheizungen, Dampf- und Luftheizungen,
 Warmwasserbereitungs-, Bad- und Lüftungsanlagen,
 Dampfkoch-, Dampfwasch- und Desinfektionsanlagen,
 Fernheizungen — Abwärmeverwertung.
Dicker & Werneburg, G. m. b. H.
 Gegr. 1878. Halle a. S. Fernruf 6031 u. 5739.
 Älteste Hallische Zentralheizungsfirma. Beste Referenzen.

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Emil Basse, Kellnerstr. 1-3.	Bilder-Einrichtungen P. Adam, Gr. Klausstr. 2.	Eisenbahn-Baugeschäfte Friedrich Beckmann, Halle a. S., Tel. 6763 u. 6060.	Fenster- u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2, 2.	Isolierungen i. Wärme- und Kälteschutz Paul Grundmann, Ludw.-Wobeserstr. 62, Tel. 4983. Wilm. Wolf, Dekorationsm. Rosenstr. 12, Tel. 9309.	Maler Paul Grundmann, Ludw.-Wobeserstr. 62, Tel. 4983. Wilm. Wolf, Dekorationsm. Rosenstr. 12, Tel. 9309.	Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co. Steinweg 41	Tortstreu u. -Mull J. Blocher Halle a. S., Magdeburger Str. 5.
Aluminium Bleche, Röhren, Stangen, Drähte, F. Gustav Zahn, Königstraße 99, Tel. 9653.	Blitzableiter- u. elektr. Anlagen P. Ursin, Marienstr. 5, Tel. 5785.	Eisenbahn-Baunternehmen Wienerich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Fellen-Hauer Wilhelm Böhm, Ammendorf	Bohle & Cie. Neue Promenade 4, Fernruf 9090. Bruno Benzcke, Halle a. S. Kaiser & Co. Steinweg 41.	Wilhelm Zander Niemeyerstr. 23, Tel. 1056	Röhren Karl Bormann & Co., De-Heisterstr. 63, 7209/2210.	Treibriemen Rob. Schmetzer, Gr. Märkerstraße 5, Tel. 6533.
Automobile Max Schachtshabe, Halle a. S., Königstr. 71, Tel. 4251.	Bohrerwachs, Leder- teile, Schuhcreme „Peridin“ Graf, Barthleersw.	Eisenbahn-Bedarf Friedrich Beckmann, Halle a. S., Tel. 6763 u. 6060.	Felobahnen Wienerich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Klempner- und Installation H. Berner, Gr. Klausstr. 13	Markisen Carl Lange jun., Beesener Str. 11/13 u. St. Tel. 9645.	Sauerstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 6295.	Typendruck Friedrich Müller, Leipziger Str. 29.
Bau-Material Albert Rudolf Müller Augustastr. 17, 1, Tel. 2436.	Brunnenbau und Bohrunternehmen Altmann & Muschlo, Wielandstr. 11, Tel. 1466.	Eisengießerei Magdeburg & Werther, Paul-Riebeckstraße 30-32, Fernsprecher 0169-0169.	Firmenschilder und -Buchstaben Rich. Scheibe, Forsterstr. 66 Joh. Ewald, Steinweg 2.	Kohlen-Großhandlungen G. m. b. H. Leipziger Str. 55, Tel. 4832. P. Fuhs, Gr. Brunnenstr. 63. G. Brenz & Baustoffe, Geogr. Str. 12/13, Tel. 4842.	Maschinen Masch. Motor-, Zylinder-Öle, Benzin, Benzol Hugo Große & Kolbe, G. m. b. H., Freimfelderstr. 7, Tel. 6349.	Schienen Friedr. Beckmann, Halle, Tel. 6769 u. 6062.	Verbandsstoffe all. Art Münzer & Co. Lindenstr. 55.
Bauschlosserei und Kuntschmiede H. Fischer, Blumenstr. 12.	Büchsenmacherei W. Uhlig, Leipziger Str. 2.	Eisen Konstruktoren K. Lane, am alten Thür. Güterbahnhof Tel. 1174.	Glaser Franz Friedrich Jr. Halle, Böllberger Weg 8, Tel. 6776. Rich. Renner, Händelstr. 26, Tel. 4008. (Doppelpfeilstr.)	Brennstoff-Vertriebs G. m. b. H. Leipziger Str. 55, Tel. 4832. P. Fuhs, Gr. Brunnenstr. 63. G. Brenz & Baustoffe, Geogr. Str. 12/13, Tel. 4842.	Maschinen-Reparatur-Werkstätten Gust. Wehite, Boelckestr. 3.	Schraubenfabriken Fritz Fügemann, Dorotheenstr. 15, Tel. 1397.	Vertretungen erstklassige, gesucht Willf. Graf, Barthleersw. 11, Tel. 5027, Lager, Kontor, Personal eingeführt Reisende vorhanden.
Beerdiigungsanstalten Ernst Anders, Brunoswarte 4. „Fiedler“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, Tel. 6293 Adolf Brauer, Gr. Märkerstr. 25, Breitestr. 16, Tel. 2151.	Büro-Bedarf Friedrich Müller, Leipziger Str. 29.	Eisenwerkzeuge Barfels & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 83, Tel. 6077. Korn & Zöllner, Brüderstraße 13, Tel. 6761.	Glas- u. Kristallwaren J. A. Hecker, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 19.	Gas- u. Kristallwaren J. A. Hecker, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 19.	Nobel, Spiegel und Polsterwaren Stamm-Winkel, Mittelstr. 6a, Spitz-Kühnbühl-Obstlangasse.	Schreibmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 29.	Verpackungsanstalten Ferdinand Haasegger, Barthleersw. 3, Tel. 119.
Benzin-Großhandlungen C. W. Pabst, Naglerstr. 1, 49.	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke Poststr. 8	Fabrik für Eisen-Konstruktion Eisenbau, Holbitz-Hausener, Tel. 4685 und 4378.	Gummi und Asbest Ferd. Dehno Noht, Steinstr. 15	Kunstverglasungen Rich. Scheibe, Forsterstr. 66 Joh. Ewald, Steinweg 2.	Öle und Fette H. Baum u. Ammendorf, Roggenburgerstr. & T. 110. Mand & Co., Herrenstr. 11. C. W. Pabst, Naglerstr. 1, 49.	Speidition und Möbeltransport Otto Kaestner & Co., Brunoswarte 98, Tel. 6024. Zillmann & Lorenz, Tel. 6291.	Waagen-Fabriken Friedr. Berger, Lessingstraße 15, Tel. 9222. Gebr. Schöbe, Prinzenstr. 10.
Benzol Deutscher Benzol-Vertrieb, G. m. b. H., Ammelsstraße (Leipziger Universität) Tel. 2945. C. W. Pabst, Alt-Berlinerstr. 49, 6036, 6207.	Bürstenwaren Max Jacobi Schmeierstr. 1.	Fabrik für Eisen-Konstruktion Eisenbau, Holbitz-Hausener, Tel. 4685 und 4378.	Holzschub- u. Holz-pantoffel-Fabrik M. Fricke, Trothastr. 69 H. Lucke u. Farben-G. m. b. H. Mand & Co., Herrenstr. 11.	Kupfer Beche, Röhren, Stangen, Drähte, F. Gustav Zahn, Königstraße 99, Tel. 9653.	Messing Bleche, Röhren, Stangen, Drähte, F. Gustav Zahn, Königstraße 99, Tel. 9653.	Spedition G. Vester, A.-G., Bahnp. Möbeltransport, Lagerung, Zillmann & Lorenz, amt. Spediteure, Lagerhaus m. Gleisanschluss.	Wasserstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 6295.
Benzin, Benzol Kohle, Alt-Berlinerstr. 49, 6036, 6207.	Chirurg. Gummwaren Münzer & Co. Lindenstr. 55.	Farben und Lacke Holländ. Lack- und Farben-F. m. b. H. Mand & Co., Herrenstr. 11.	Leime aller Art Holländ. Lack- und Farben-F. m. b. H. Mand & Co., Herrenstr. 11.	Leime aller Art Holländ. Lack- und Farben-F. m. b. H. Mand & Co., Herrenstr. 11.	Pinsel Holländ. Lack- und Farben-F. m. b. H. Mand & Co., Herrenstr. 11.	Telephon- u. Telegr.-Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5, Tel. 5785.	Wägen Friedrich Beckmann, Halle a. S., Tel. 6763 u. 6060.

Frühjahrsfeldbestellung in aller Welt

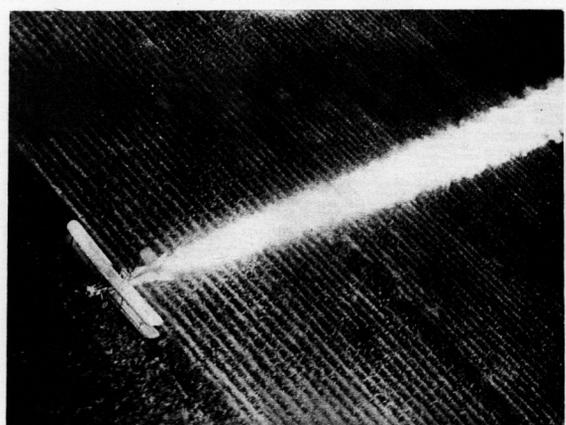
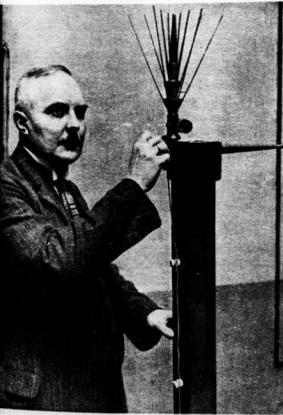
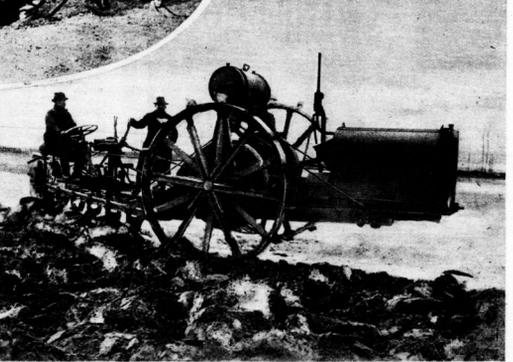
verschieden, wie sich die Wirtschaftsform eines landwirtschaftlichen Betriebes in verschiedenen Klimaten gestalten muß, ist auch die praktische Durchführung der einzelnen Kulturarbeiten bei den einzelnen

Bildern. Einige Bilder von der Frühjahrsbestellung aus aller Herren Länder zeigen deutlich die Unterschiede in Bezug auf die Hilfsmittel, die den einzelnen Betrieben zur Verfügung stehen.



Oben:
Kamelle als Fortspann in Palästina
Im Vorder: ein chinesischer Bauer hinter dem Pfluge
Reim Pflügen mit dem Schreitpflug
Phot. Atlantic

Oben:
Feldbestellung in Palästina; Kamel und
Lähle dienen als Pflugwerkzeuge
Unten:
Moderner Motorspflug in Ägypten



Der Elektrokultivator. Es handelt sich hierbei um einen Apparat, der in sehr tiefer Tiefe dem Boden elektrischen Strom zuführt und hierdurch das Batterierückschwingen amerikanischer Getreidefelder durch schädliche Insekten vermindert. Der Apparat, der wohl in erster Linie im Ozean und bei den Versuchsarbeiten in den USA, wird genannt. Er ist auf ihn geleiteten Feldungen erfüllt, die noch durch Versuche bewiesen werden. Phot. Atlantic

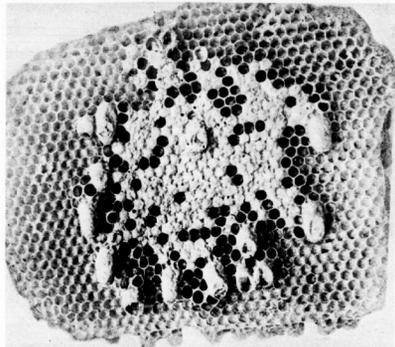
Bekämpfung der Insekten aus der Luft. Gegen die stellenweise geradezu verheerende Ueberflutung amerikanischer Getreidefelder durch schädliche Insekten verfährt man jetzt mit Klümpchen ausgasen, die aus geringer Höhe durch Ausstreuen von giftigen Aerosolpartikeln die Insekten verflüchtigen sollen. So durch ein solches Verfahren wirklich große Erfolge erzielt werden, dürfte aus mancherlei Gründen nicht zweifelhaft sein. Phot. Atlantic

Der neue Rektor
der Landwirtschaftlichen
Hochschule Berlin
Zum Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin für die Amtszeit vom 1. April 1925-1927 ist der ordentliche Professor Dr. Arthur Binz gewählt und vom Staatsministerium bestätigt worden.
Phot. Semede

Im Bienen-

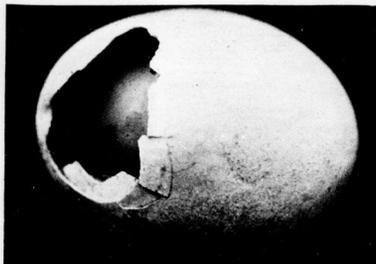
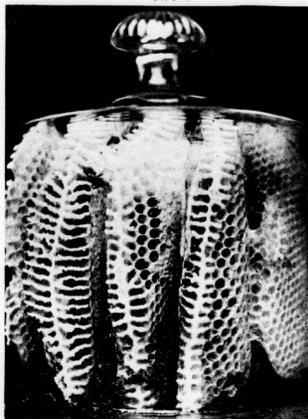
der Biologischen Reichsanstalt für

Die Bienenzucht spielt im Leben der deutschen Landwirtschaft eine weitaus größere Rolle, als der Laie gemeinlich annehmen geneigt ist. Nicht nur die Honig- und Wachs-Produktion, die sowohl in qualitativer wie auch in quantitativer Hinsicht sehr ansehnlich ist, ist von großer Bedeutung, sondern auch das Wechselverhältnis zwischen dem Leben der Bienen und den von ihnen befruchteten Kulturpflanzen ist ein Faktor, der die größte Beachtung verdient. Die oben erwähnte Biologische Reichsanstalt hat bereits vor Jahren eine Abteilung eingerichtet, die sich ausschließ-



Bienenwabe mit Königin. Nachhoffungszellen, aus denen später die Königinnen austreten und sich mit ihrem neuen Volk ein anderes Bienenhaus suchen

Bild Mitte oben: Anatomisches Präparat einer Biene, bei dem durch Abhebung der Bauchdecke die Unterleibsorgane freigelegt sind



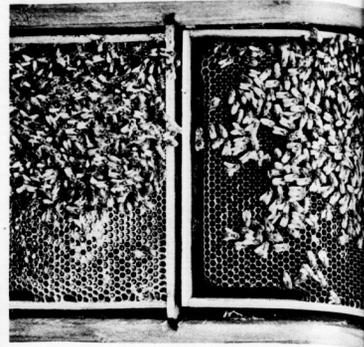
2. Riefenei des Haushuhnes. Im größeren äußeren Ei noch ein kleineres beschaltes Ei eingeschlossen

Institut

Land- und Forstwirtschaft in Dachs-

lich mit der Erforschung des Lebens der Honigbiene, ihrer Bräuten, der Heilmethoden und Medikamente befaßt; auch wird dort bei langwierige und oft sehr schwierige Experimente durchgeführt, von denen die Honigbiene die ertragreichsten, die klimatischen Verhältnisse an nachkommenhaft sind. Schließlich werden auch einzelnen Honiglorten auf ihre Abzuchtbarkeit und Vererbungsmöglichkeit geprüft. Unsere Abbildungen zeigen einige der wichtigsten Arbeitsobjekte aus diesem Bienen-Forschungs-Institut

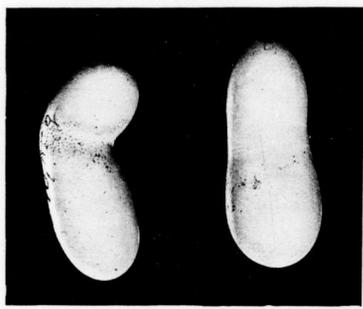
Photos Preß-Photo



Bienen auf der Wabe, in traubenförmigen Gruppen zusammengebrängt, in dem sie überwintern

Bild nebenstehend: Sogenanntes „Jungfernwachs“-Glasloch wurde über dem unteren Flugloch des Bienenstockes gesetzt; die Bienen haben ihre Waben in dem Glasloch weitergebaut, in dem sie nun zu Demonstrationszwecken deutlich sichtbar

Mißgebete

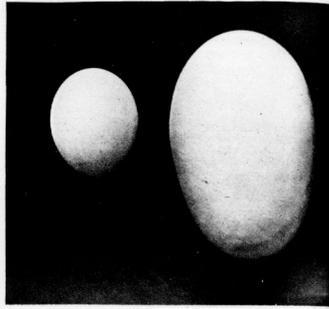


Schnüreier des Haushuhnes

Jedem Geflügelzüchter werden im Verlaufe seiner Praxis gelegentlich mißgebete Eier zu Gesicht gekommen sein. Am bekanntesten dürften schalenlose Eier sein, sogenannte Wind-eier, die, an sich schon eine Mißbildung, außerdem noch in vielerlei Beziehung anormal auftreten können. Solche Wind-eier werden von der pergamentigen Schale umhüllt abgelagt, da die Kalkabsonderung im Eileiter aus irgendeinem Grunde unterbleibt. Aber auch mit harter Kalkschale versehene Eier zeigen mannigfache Verbildungen, die oft sehr interessant sind und schon deswegen die Aufmerksamkeit des Geflügelhalters verdienen, weil mit dem Auftreten solcher Mißgestalten oft auch gleichzeitig eine Erkrankung des Eileiters verbunden ist. Vor allen Dingen sind anormale Eier in der Regel die Ursache von Legenot des Hausgeflügels. Eine verhältnismäßig einfache Anomalie ist, wenn infolge übermäßiger Tätigkeit der Kalkdrüse auf die ursprüngliche Schale noch eine Anzahl von Schalen abgelagert wird. So konnte schon der alte Zoologe Ranbois ein Eierei, dessen Schale stellenweise dunnwandig war.

Der äußeren Form nach können folgende Haupttypen mißgebiteter Eier unterschieden werden: Bienenform, Spindelgestalt (siehe Eipole sp), Walzenform, die Kugel-, Nieren- und Niskuliform, die Kettengestalt und Hakenform. Abb. 1 zeigt zwei Schnüreier von trummer

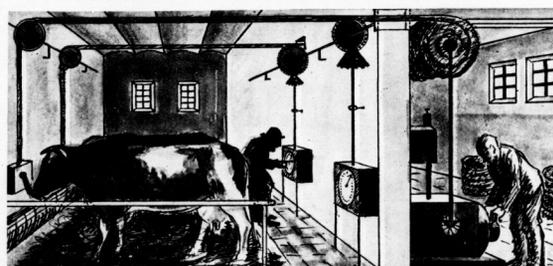
Eier



3. Links Zwergel, rechts normales Ei eines Haushuhnes

Gesamtgestalt, die wir zu den Niskuliformen rechnen wollen. Abb. 2 bringt die Darstellung des Kiemen eines Huhnes. Solche Rieseneier enthalten oft mehrere normale Dotter, die von einer gemeinsamen Eihülle und einer Schale umgeben sind. Manchmal ist weiß auch das eingeschlossene Ei eine eigene Schale auf, wie es bei unserem vorliegenden Exemplar der Fall ist. Rieseneier können meist nicht abgelagt werden, da die Muttertiere, falls die Eier nicht selbst keine Gefahr für die Brut darstellt, die Eier nicht ablagern. Es sind schon Eier von 14 cm Länge im Fruchthalter eines Huhnes gefunden worden. Solch ein Ei wies 15 förmige Umhüllungen auf (Schumann, Pflanzl. Abb. 3 zeigt neben einem normalen ein Zwergel des Huhnes. Zwergel besitzen den allermeisten Fällen keinen Dotter, sondern sind als ein Eileiter und nicht im Eierei, sondern etwa ein Eihüllkämpchen oder ein Eihüllkämpchen, das durch die Drüsentätigkeit des Eileiters angeregt und um den einen oder anderen Fremdkörper eine Schale bildet. Zwergel sind meist für die Muttertiere am wenigsten gefährlich, da sie nur zeitweilig auftretende Erkrankungen der Eileiter sind, die gerade von solchen Tieren produziert werden, die sich auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit befinden.

Prof. Dr. H. v. Lengersden (Berlin)



Aus unserer Erfindungsbau: Moderne Geflügelzucht. Das als Zentralsystem bezeichnete Gehege (vgl. Bild in Nr. 3) weist sich von dem in einem besonderen Raum befindlichen Kasten ab und wandert über einen Weg-Apparat, der die Länge des gefressenen Zentralsystems registriert und somit eine individuelle Leistungsprüfung ermöglicht